

STADTMAGAZIN 2010 Prenzlau



Mit frischem Wind eine saubere Zukunft

Der Wecker klingelt kurz vor 6 und ein arbeitsreicher Tag beginnt. Der erste Weg führt am Morgen zum Lichtschalter. Hiermit beginnt der tägliche Energieverbrauch, der vor 100 Jahren noch Luxus war und heute zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Bis vor 20 Jahren sicherten fast ausschließlich fossile Energieträger den steigenden Energiebedarf, jedoch mit erheblichen Folgen für unsere Umwelt. Schadstoffausstoß, nicht gelöste Endlagerprobleme und verlassene Kohleabbaugebiete sind Folgen einer unbedachten Energieerzeugung, die uns heute zwingt über Klimawandel, Umweltprobleme und deren Folgen nachzudenken. Aus jeder Krise wachsen jedoch auch Chancen und vor allem Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Der Aufgabe einer sauberen Energieversorgung stellt sich seit fast zwei Jahrzehnten die Firma ENERTRAG. Das brandenburgische Unternehmen, das mittlerweile auch in europäischen Nachbarländern tätig ist, setzt auf Innovation und Vorausdenken

über das gesamte Leistungsspektrum der Windenergie. So befindet sich beispielsweise das weltweit erste Hybridkraftwerk, bereits heute im Bau. Hierbei soll der Überschuss an Windstrom zum Betrieb einer Elektrolyse genutzt werden, die aus dem erzeugten Windstrom Wasserstoff herstellt. Dieser Wasserstoff kann gespeichert werden und in Zeiten schwachen Windes rückverstromt werden. Gleichzeitig kann der erzeugte Wasserstoff als Treibstoff verwendet, oder dem Erdgasnetz beigemischt werden. Auch mit einem herstellerunabhängigen Service ist ENERTRAG in ganz Deutschland und in Teilen Europas mit Standpunkten vertreten und gewährleistet einen umfassenden Betrieb sowie eine individuelle Betreuung von über 1.100 Windenergieanlagen weltweit. Dies gilt nicht nur für die ca. 440 selbst von ENERTRAG errichteten Windenergieanlagen, sondern auch für z.B. Einzelanlagen von Landwirten oder Bürgerwindparks. Innovation und Service versteht man bei ENERTRAG



Aus Liebe zur Umwelt

jedoch nicht nur rein technisch, sondern auch bei Geldanlageprodukten setzt das Unternehmen neue Maßstäbe. In Zeiten undurchsichtiger Finanzprodukte und schwankender Märkte bietet ENERTRAG für jedermann die Möglichkeit, sich mit verständlichen Geldanlagen an der Zukunftsbranche Windenergie zu beteiligen und somit nicht nur stabile Renditen für den eigenen Geldbeutel zu erwirtschaften, sondern auch ein weiteres Stück zu einer sauberen Zukunft beizutragen. Insgesamt weit über 100 Millionen Euro betreute Kundengelder und über ein Jahrzehnt Erfahrung mit Geldanlagen in Windenergie machen ENERTRAG dabei zu einem verlässlichen Partner. Auf vernünftige, umweltverträgliche Weise Energie zu erzeugen, bleibt nicht nur die Aufgabe von einigen Unternehmen und großen Investoren, sondern jeder, egal ob der Landwirt mit dem passenden Standort für eine Windenergieanlage, der Büroangestellte, oder der Rentner, der für seine Kinder und Enkel Geld anlegen möchte, kann auf dem Weg in eine saubere Energieversorgung einen Teil beitragen.



Windfeld Neuenfeld mit seinen Anlagen



Gut Dauerthal • 17 291 Dauerthal
Tel. 03 98 54/6 45 90 • Fax 03 98 54/6 45 94 30
www.enertrag.com

Prenzlau in Wort und Bild

Inhalt, Impressum	3
Vorwort des Bürgermeisters	4
Sparkasse unterstützt LAGA	5
In Erwartung der LAGA	6-7
Verwaltungsübersicht	9
Unternehmervereinigung Uckermark	15
Umgebungsplan	16
Stadt der Regenerativen Energien	17
Die Kreishandwerkerschaft Uckermark	19
Gesundheitsverzeichnis	21, 22
Notrufe	22
Aktiv für Prenzlau	24-25
Vereinsregister	26, 28
Unternehmen der Stadt	30, 32
Umweltfreundliches Prenzlau	33
Der Ortsteil Blindow stellt sich vor	34-35
Grüne Stadt am Uckersee	36-37
Veranstaltungstipps 2010	38
Tourismus & Marketing	39
Kulturelles Zentrum in Prenzlau	40-41
Historienspektakel	42
Stadtplan Prenzlau	44-45
Innenstadtplan	46
Hügelmarathon	46
Unternehmen in der Region	
Arbeitsvermittlung	27
Aus- und Weiterbildungszentrum	27
Autohaus	18

Automobilzuliefererindustrie	16
Bauunternehmen	12
Bestattungsunternehmen	23
Dienstleistungsunternehmen	13
Energieversorger	2, 8
Ergotherapie	20
Flugplatz	31
Forst- und Gartentechnik	12
Frauenfitness	28
Friseur	29
GALA & Gebäudereinigung	10
Gastronomie	35
Geldinstitut	27
Hörgeräteakustik	22
Immobilienfachverständige	14
Ingenieurbüro	14
Krankenhaus	47, 48
Mobilfunk-Fachgeschäft	29
Optiker	20
Pflegedienst	20
Preußisches Kammerorchester	43
Rechtsanwalt	9, 18
Sicherheitsfachgeschäft	10
Steinmetz	10
Supermarkt	18
Tierarztpraxis	23
Verlag	35
Wohnungsbaugesellschaft	11
Zahnarzt	22



Impressum

Stadtmagazin Prenzlau, 3. Auflage 2010
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Prenzlau
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion
Alexandra Spitz

Fotos
Alexandra Spitz, Ines Schwarz, Olaf Beckert, Uwe Werner, Andreas Schönstedt, Franz Roge, Harriet-Simone Roll, Phöbusfabrik, Naturerlebnis Uckermark, Stadt Prenzlau, Archiv

PR-Redaktion und Fotos
Brigitte Wiedemann, Andreas Schönstedt

Satz und Produktion
Philipp Hinze, Michael Koslowski

Druckerei
Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften
Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt Biesdorf 64a
12 683 Berlin
Tel. 03 34 39/1 46 30
redaktion@stadtmagazin-verlag.de

Büro Brandenburg
Fließstraße 4
15 370 Fredersdorf
Fax 03 34 39/14 63 29

www.stadtmagazin-verlag.de

Geschäftsführer
Andreas Schönstedt

Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Prenzlau. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr. Die Broschüre wird von der AMA Marketing GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Prenzlau verteilt. Dieses und andere Magazine sind unter www.stadtmagazin-verlag.de online abrufbar.

Liebe Prenzlauerinnen und Prenzlauer, liebe Gäste der grünen Stadt am Uckersee,



es ist die nunmehr dritte Auflage des Prenzlauer Stadtmagazins, die nun vor Ihnen liegt. Ich freue mich, dass wieder so viele Gewerbetreibende, Unternehmer, Handwerker und Sozialdienstleister die Möglichkeit genutzt haben, in dieser Publikation auf sich aufmerksam zu machen und sich Ihnen, den Lesern, vorzustellen.

Unsere Stadt ist im Aufbruch, verändert ihr Gesicht. Das erleben Sie, erleben wir, tagtäglich aufs Neue. Die große Herausforderung, ein Meilenstein und eine Chance zugleich wird die Landesgartenschau sein, deren Ausrichter Prenzlau im Jahr 2013 ist. Die Zeichen stehen sozusagen auf „Grün“. Oder wie es auf unserer Internetseite so treffend formuliert ist: „Der Countdown läuft“. Mit riesigen Schritten bewegen wir uns auf die LAGA zu. Die ersten Pflöcke sind im wahrsten Sinne des Wortes bereits gesetzt. Pflanzungen wurden vorgenommen, die Gründung der LAGA-GmbH beschlossen, der Geschäftsführer bestellt und der erste Hauptsponsoringvertrag mit der Sparkasse Uckermark

unterschrieben. Und es geht weiter. In den kommenden Wochen, Monaten und Jahren kommt es mehr denn je auch auf Sie, auf die Prenzlauerinnen und Prenzlauer, aber auch auf die Gäste unserer Stadt an. Wir wollen Sie dabei haben, mitnehmen, in Ihnen die Lust auf die „Grüne Wonne“ und die „Hochzeit von Stadt und See“ wecken und Sie teilhaben lassen an all den damit verbundenen Veränderungen.

Das, was uns in der nächsten Zeit „blüht“, was wir erleben werden und worauf wir uns freuen können, erfahren Sie in dem vor Ihnen liegenden Heft. Und Sie treffen, davon bin ich überzeugt, viele Akteure wieder, die daran mitwirken, unsere Stadt zu gestalten. Bei all denen möchte ich mich an dieser Stelle für ihre Mitarbeit bedanken und auch bei Ihnen, geneigte Leser, für das aufmerksame Lesen dieses Magazins.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Bürgermeister
Hendrik Sommer

Sparkasse macht sich stark für die LAGA

Die Sparkasse Uckermark ist Hauptsponsor der Landesgartenschau Prenzlau 2013. „Von der Landesgartenschau 2013 werden weit reichende Impulse für die touristische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Prenzlau und der gesamten Uckermark ausgehen“, so Uwe Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Uckermark. „Unser Anliegen ist es, einen Teil unseres Erfolges für die nachhaltige Unterstützung in der Region zurückzugeben. Aus diesem Grund wird die Sparkasse Uckermark in den kommenden Jahren insgesamt 200.000 Euro bereitstellen und damit erheblich zum Gelingen der Landesgartenschau beitragen. Wir möchten damit die Standortqualität, die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat sowie der Lebensqualität der Bürger unserer Heimatregion stärken.“ Als

Hauptsponsor wird die Sparkasse Uckermark branchenexklusiver Partner der Landesgartenschau 2013 und sich damit umfassend in das Projekt integrieren. „Die detaillierte Ausgestaltung der Leistungen wird Gegenstand später Verhandlungen sein“, stellt Uwe Schmidt in Aussicht. Bevor sich die Tore zur Landesgartenschau in Prenzlau öffnen, ist noch viel zu tun. „Das Großprojekt Landesgartenschau ist komplex und erfordert viel Koordinationsaufwand. Wir stecken bereits voll in der Arbeit“, sagt Thomas Guhlke, Geschäftsführer der LAGA GmbH, „Die Abstimmung der wirtschaftlichen Eckdaten hat dabei Vorrang. Die Unterstützung durch die Sparkasse Uckermark ist daher ein sehr positives Signal zur Gesellschaftsgründung und hilft ungemein bei der Darstellung der finanziellen

Rahmenbedingungen.“ Abgesehen von vielen baulichen und infrastrukturellen Veränderungen, die die LAGA begleiten, stehen in den kommenden Monaten Aktivitäten wie die Einbindung einer Marketingagentur, erste Baumpflanzungen, Mitmachaktionen für die Bürger der Stadt, Präsentationen auf diversen Messen, öffentliche Baustellenführungen, die Gewinnung weiterer Sponsoringpartner und viele Aufgaben mehr auf dem Programm. „Bei der Vorbereitung der Landesgartenschau sind wir auf alle angewiesen“, wendet sich Bürgermeister Hendrik Sommer an die Prenzlauer; er bedankt sich bei der Sparkasse Uckermark für deren Engagement, ermuntert andere Unternehmen, dem Beispiel zu folgen und lädt ein, die LAGA in Prenzlau aktiv mit zu gestalten.



Mit der Vertragsunterzeichnung im März besiegelten Vorstand und Aufsichtsrat der Sparkasse, die Spitze der Stadtverwaltung und die LAGA-Geschäftsführung den Sponsoringvertrag.

Landesgartenschau ist Gemeinschaftsprojekt vieler Akteure

Etwa 300 000 Besucher werden zur 5. Landesgartenschau 2013 in Prenzlau erwartet. „Denen wollen wir etwas bieten. Wir wollen zeigen, dass Prenzlau eine grüne, eine blühende, eine schöne Stadt, ein Kleinod im Nordosten Brandenburgs ist“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Im Oktober 2009 übernahm er aus den Händen von Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke den LAGA-Staffelstab. „An den Erfolg der dortigen Gartenschau wollen wir natürlich anknüpfen“, sagt Sommer. Ihm klingen noch die Worte von Oranienburgs Stadtoberhaupt im Ohr, der von einem gewaltigen positiven Schub sprach, den die Stadt mit der LAGA erfuhre. „Damit rechnen wir auch in Prenzlau.“ Die Zeichen stehen gut. Vieles ist in den kommenden Jahren geplant, wird sich verändern, wird neu gestaltet, um Prenzlau erblühen zu lassen. „Eine Landesgartenschau bedeutet Stadtentwicklung“,



Prenzlau blüht auf

weiß Dr. Andreas Heinrich. Der Zweite Beigeordnete, der unter anderem für den Bereich Planung und Bauverwaltung Verantwortung trägt, verweist auf die zahlreichen Projekte, die den Weg zur Landesgartenschau säumen. „Fachlich fundierte Unterstützung und Begleitung erfahren wir durch die Interministerielle Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft, um die sechsmonatige Großveranstaltung 2013 vorzubereiten. „Neben diesen Vorbereitungen ist es wichtig, die Bevölkerung ins Geschehen einzubeziehen und den Menschen hier wie auch potentiellen Gästen zu erläutern, was mit der LAGA bewegt wird und im Anschluss wirkt. Denn auch dies spielt eine große Rolle: Dass eine Nachhaltigkeit gesichert ist.“ Das Kerngelände, so Heinrich, wird sich vom südlichen Stadtpark hinüber zum See, bis zur Wasserpforte bewegen. Die Einbeziehung des Seebades werde noch geprüft. Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes kommt eine Förderung für die Wege und Blumenrabatten sowie teilweise für Wegstrecken und Beleuchtung im nördlichen Stadtpark, der auch während der Schau öffentlich zugänglich sein wird. „Die Stadt hat die ‚Kleine Melodie‘ übernommen, die Ruine wird abgerissen und dieses Gelände in die Themengärten einbezogen“, informiert der Zweite Beigeordnete. Die Gestaltung des Vorplatzes der Stadtverwaltung und der Anbindung an die Bundesstraße werden im Rahmen vom Stadtumbau, Teilprogramm Aufwertung, bis 2013 realisiert. Fördermittel werden ebenfalls

in die Sanierung der Stadtmauer im Bereich Kreishandwerkerschaft, Durchbruch bis zum Blindower-Tor-Turm sowie hin-



Anfang April 2010 trafen sich Ministerpräsident Matthias Platzeck und Bürgermeister Hendrik Sommer zum Pflanzen einer Sommerlinde. Die Aktion war Auftakt der Bau- und Pflanzmaßnahmen auf dem künftigen LAGA-Gelände.

ter dem Polizeigebäude einschließlich Hexenturm fließen. 600 000 Euro wird die Stadt hier selbst bereitstellen, 2,6 bis 1,7 Millionen Euro kostet das Projekt insgesamt. Der erste Teil, so kündigt Heinrich an, soll schon im Herbst 2010 fertig sein. Die spannende Herausforderung, vor der er sich vor allem sieht, ist die der Veredlung von Fördermitteln. „Wir prüfen Verknüpfungsmöglichkeiten verschiedener Programme, um den avisierten Eigenanteil der Stadt von 25 Prozent auf unter zehn Prozent zu senken.“ Zu den LAGA-Planungen gehört ebenso die Entwicklung einer Perspektive für das sogenannte „WIGA“-Gebäude. „Nach 2013 sollen die Räume für den künstlerisch-musischen Unterricht des Gymnasiums genutzt wer-

den, und auch die Schul-Aula soll hier ihren Platz finden. Wenn die Finanzierung gesichert ist, denken wir über eine

kombinierte Nutzung nach. Temporär ist hier die Blumenhalle geplant.“ Richtungsweisend, so Dr. Andreas Heinrich, sei der Wettbewerb „Tor zum Uckersee“ gewesen. Die Stadtverordneten beschlossen, dem Votum der Jury zu entsprechen und den von ihr favorisierten Preisträger mit der Umsetzung zu beauftragen. „Das Konzept wird nun sukzessive umgesetzt und umfasst den Bereich vom Umfeld Marienkirche entlang der Bundesstraße; bezieht die einstigen Schröderschen Grundstücke ein, den Parkplatz und das Nordufer und, wenn die liegenschaftlichen Fragen geklärt sind, auch das Brauereigelände.“ In enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen, der vermutlich 2012 den Abschnitt zwischen

Schnelle und Parkplatz Binnenmühle bis Klosterstraße – ohne Kreisverkehr – bauen wird, erfolgt hier die Beplanung des Areals. „Die LAGA-Planungen haben auch viel mit Tourismusentwicklung zu tun. So beziehen wir den Wasserwanderweg und den Fernradweg ein. Wenn alles klappt, soll im Kettenhaus ein Radwandertreff in Form einer Herberge entstehen. Es wird mit relativer Sicherheit einen Stadthafen mit einem Wasserwanderstützpunkt geben. Diesbezüglich befinden wir uns noch in Verhandlungen mit dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.“ Der Parkplatz an der Bundesstraße soll erhalten bleiben, aber aufgewertet werden. „Bestehen bleiben wird auch der dort befindliche Imbiss. Wir suchen dort, wo dies machbar ist, gemeinsam mit Unternehmen und Gewerbetreibenden nach guten Lösungen, um sie an der Entwicklung unserer Stadt partizipieren zu lassen. Auch dafür gibt es Förderungen“, verweist Heinrich auf die Un-



Dr. Andreas Heinrich: „Eine Landesgartenschau bedeutet Stadtentwicklung.“

terstützung für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU). Die Landesgartenschau, so Prenzlauers Rathauschef, ist ein Gemeinschaftsprojekt vieler Akteure. „Hier trägt jeder seinen Teil dazu bei, dass die Landesgartenschau Prenzlau ein voller Erfolg wird und wir auch noch lange danach von diesem positiven Gefühl partizipieren werden“, ist Bürgermeister Hendrik Sommer überzeugt.



Auch der Vorplatz des Rathauses wird im Zuge der LAGA umgestaltet

Heimisch, zuverlässig, bezahlbar

Ein vergnüglicher Abend geht zu Ende. Wir haben am Lagerfeuer gesessen, Würstchen über dem Feuer geröstet und Kartoffeln in der Glut gegart. „Das ist ja wie früher“, sagte einer in der Runde. Diese Natur-Romantik ist großartig, aber ich bin auch froh, dass es nur Urlaub ist und nicht mehr Alltag. Wunderbar, im Backofen ein tolles Gericht zuzubereiten, herrlich, in aller Gemütlichkeit vor dem Fernseher zu klönen, toll, mit einem Schaltergriff die Weihnachtsbeleuchtung anzuschalten oder auf den Straßen beim Abendspaziergang mit dem Hund nicht durch Dunkelheit zu tapen.

Seit 100 Jahren gibt es erst Strom in Prenzlau, damals waren die Stadtwerke dafür zuständig, dass der aus Kohle erzeugte Strom aus den Steckdosen kam. Nach langer Pause werden sie ab 2011 nun wieder Betreiber des Prenzlauer Stromnetzes sein. Sie überzeugten schon in den vergangenen Jahren mit einer zuverlässigen und preisgünstigen Wasser- und Gasversorgung und vor allem als



Das Wasserwerk – Schmuckstück der Stadtwerke

Betreiber der entsprechenden Ver- und Entsorgungsnetze. Nun bieten sie „UckerStrom“ an – der Name passt zu ihrem neuen Produkt: so heimisch und zuverlässig und bezahlbar.

Stadtwerke Prenzlau
 Freyschmidtstraße 20 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/85 30 • Fax 0 39 84/85 31 99
www.stadtwerke-prenzlau.de

STADTWERKE PRENZLAU

Uckermärker sparen mit UckerStrom

UckerStrom
 Tel. 03984 853-0
 günstig | sicher | zuverlässig

Beim Föhnen...

...Fernsehen... ...Backen... ...oder Kochen...

Informationen zu UckerStrom und unseren weiteren Produkten finden Sie unter www.stadtwerke-prenzlau.de

Stadtverwaltung Prenzlau

Am Steintor 4 • 17 291 Prenzlau

Tel. 0 39 84/7 50 • Fax 0 39 84/75 40 99

www.prenzlau.de • E-Mail stadtverwaltung@prenzlau.de

Öffnungszeiten des Bürgerservices

Montag 8.00 – 16.00 Uhr • Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr • Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr • Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bürgermeister		Kämmerei	75 20 20
Hendrik Sommer	75 10 00	Steuern	75 35 20
Büro des Bürgermeisters		Controlling	75 15 20
Dana Schöttler	75 10 02	Amt für Bildung, Kultur und Soziales	
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		Amtsleiter	
Alexandra Spitz	75 10 04	Dr. Eckhard Blohm	75 10 40
Justiziar		Schule	75 13 40
Gerald Buth	75 10 30	Sporteinrichtungen	75 30 40
Gleichstellungsbeauftragte		Kitas	75 20 40
Marlis Schäfer	75 36 61	Kultur	75 10 41
Hauptamt		Wohngeld	75 40 40
Amtsleiter		Senioren- und Behindertenbeirat	75 42 40
Frank Müller	75 10 10	2. Beigeordneter	
Sitzungsdienst	75 30 10	Dr. Andreas Heinrich	75 12 00
Zentrale Dienste	75 20 10	Ordnungsamt	
Organisation	75 12 10	Amtsleiter	
EDV/TUIV	75 15 10	Matthias Schmidt	75 10 32
Personal	75 40 10	Bürgerservice	75 45 32
Wirtschaftsförderung und Tourismus		Ordnung und Sicherheit	75 21 32
Leiterin		Standesamt/Personenstandwesen	75 40 32
Silke Liebher	75 30 23		
Gebäudemanagement und Liegenschaften		Bauverwaltung	75 20 61
Leiterin		Stadtplanung	75 30 61
Anke Kehn	75 40 23	Förderungen	75 40 61
1. Beigeordneter		Hoch- und Tiefbauamt	
Marek Wöller-Beetz	75 11 00	Amtsleiterin	
Kämmerei		Kerstin Oyczysk	75 10 65
Amtsleiterin		Hochbau	75 20 65
Kerstin Graef	75 10 20	Tiefbau	75 30 65
Leiterin Stadtkasse	75 30 20		

Alles was Recht ist

Mit individueller Beratung, fairem Umgang und Hartnäckigkeit in der Sache hat sich das Team der Anwaltskanzlei Brandt Rechtsanwälte bereits in Prenzlau und Posen einen guten Namen gemacht. Dabei akzeptieren die Rechtsexperten alle Rechtsschutzversicherungen und Prozesskostenhilfe. Ab Mai 2010 ist die Kanzlei auch in Schwedt/Oder vertreten. Dort wird der Rechtsanwalt Rolf Weil-Di Fonzo (im Bild rechts) die Klienten direkt betreuen.

Anwaltskanzlei Brandt Rechtsanwälte
 Friedrichstraße 41 (Alte Post)
 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/83 19 73
kanzlei.brandt@t-online.de



Rechtsanwalt Brandt und sein Team beraten ihre Klienten individuell mit Kompetenz und Fachwissen

Dienstleistungen aus einer Hand

16 Jahre RESERV GmbH in Prenzlau – für Geschäftsführer Dieter Kieckhöfel bedeutet dies Kontinuität und Entwicklung zugleich. In Prenzlau und der Uckermark hat das Unternehmen mit dem Bereich Garten- und Landschaftsbau an vielen Orten seine Handschrift hinterlassen. Vieles davon ist öffentlich sichtbar: Die großzügige Anlage des Spiel- und Freizeitgeländes rund um die Artur-Becker-Grundschule, der gerade erst neu entstandene Klostergarten oder die maßgebliche Mitgestaltung des Stadtblattes auf dem Marktberg gehören dazu. Doch längst nicht nur öffentliche Aufträge bestimmen den Arbeitsalltag der Mitarbeiter. Für das Team der RESERV GmbH sind dies nicht nur Aufträge schlechthin. „Wir haben damit auch die Chance, etwas im Rahmen der Stadtentwicklung zu leisten“, sagt er. Eigenheim- und Gartenbesitzern wird ein umfangreicher Service, der von fachlich fundierten Beratungen, den entsprechenden Planungen bis hin zur Umsetzung geht, geboten. Pflanzungen und Pflegemaßnahmen gehören ebenso dazu, wie Pflasterarbeiten oder bauliche Tätigkeiten. Zweites Standbein des Unterneh-



RESERV-Pflanzarbeiten in der Friedrichstraße

mens ist die Gebäudereinigung. In vielen Verwaltungen und Büros rücken die Mitarbeiter an, um alles wieder blitzblank zu machen. „Auch auf diesen Service greifen mittlerweile viele private Auftraggeber zurück“, erklärt Kieckhöfel.

RESERV GmbH
Brüssower Allee 96 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 74 70 • Fax 0 39 84/80 18 63
www.reserv-gmbh.de

Botschaften in Stein

Viel Kraft und ebenso viel Fingerspitzengefühl erfordert das Handwerk eines Steinmetzen. „Einen kurzen Schlag an der falschen Stelle verzeiht der Stein nicht. Das kann viele Stunden Arbeit zunichte machen.“



Tino Götz, Steinmetz und Inhaber des schon 1983 gegründeten Betriebes Missfeldt, kennt sich aus. Von ihm gestaltete Grabmale sind ebenso gefragt wie Treppenanlagen oder Fensterbänke. Und das wegen seiner guten, sauberen und schnellen Arbeit und weil er auf die Wünsche der Kunden eingeht, sie berät und bei der Auswahl der geeigneten Steine und Formen hilft. Er ist eben ein Handwerker, wie man ihn sich wünscht.

Steinmetzbetrieb Missfeldt
Inhaber Tino Götz
Friedhofstraße 44 • 17 291 Prenzlau
Tel./Fax 0 39 84/41 04

Schlüssel verloren?

Vom Zweitschlüssel für die Nachbarn über den neuen Briefkasten bis hin zur kompletten Schließanlage liefert die Firma Schröter alles zum Thema Sicherheit. Darüber hinaus gehören Tresore in verschiedenen Ausführungen ebenfalls zum Programm. Die fachgerechte Montage ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Und wenn der Schlüssel verloren oder einfach nur auf der falschen Seite der verschlossenen Wohnungstür steckt, ist Herr Holzmann in Prenzlau als rettender Engel unterwegs. Mit viel Fingerspitzengefühl und seinem Werkzeugkoffer hilft er schnell aus der misslichen Lage und öffnet die Türen.



Sicherheitsfachgeschäft und Werkstatt
Dipl.-Ing (FH) Schröter
Baustraße 4 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 32 67 • Fax 0 39 84/83 32 68

Wohnen für Alle



Leben sind unterschiedlich. Jede Situation ist einmalig. Dies zu erkennen und gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung zu finden, das ist unsere Herausforderung und Aufgabe zugleich.

Die Wohnbau GmbH Prenzlau ist ein kommunales und mit fast 4.000 Wohnungen zugleich das größte Wohnungsunternehmen in Prenzlau.

Sie suchen eine schöne Wohnung oder möchten Geschäftsräume mieten? Sie benötigen während Ihrer Ausbildung ein Zimmer in einer Azubi-WG? Sie wünschen sich für Ihre Immobilie eine professionelle Verwaltung?

Wir sind die richtigen Ansprechpartner. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie – gern auch persönlich in unseren Büroräumen.



WOHNBAU
PRENZLAU

Ihr Ansprechpartner
Thomas Wesche | Tel. 03984 8557-37 | thwesche@wohnbau-prenzlau.de
Wohnbau GmbH Prenzlau | Mühlmannstraße 7 | 17291 Prenzlau

Honda-Sound und Gartenfeeling

Motorsägen oder Häcksler, Rasenmäher, Heckenscheren oder Aufsitzmäher – allein schon der Klang dieser Worte lässt das Herz von Landwirten, Forstleuten und Gartenbesitzern höher schlagen. Wird eines dieser großen oder kleinen Geräte benötigt, dann geht man zu Firma Müller & Laas im Seelübbener Weg in Prenzlau. Neben dem Standort in Woldegk gehören auch in Prenzlau die Honda Motorgeräte zu den meistgefragten Artikeln. Neben umfassender Beratung und fachkundiger Unterstützung bei der richtigen Auswahl der Geräte, zählen Wartung und Reparatur zum selbstverständlichen Service des Handwerksbetriebes unter Leitung von Harry Müller und Michaela Laas. Die technisch interessierte junge Frau macht dem Familienbetrieb alle Ehre, führt ihn selbstbewusst, voller Ideen und mit dem richtigen Gespür für das Interesse ihrer Kunden. Zu denen gehören neben vielen Privatleuten auch städtische Betriebe, Kommunen und Unternehmen wie beispielsweise Landschaftsgärtner oder Forstbetriebe. All die von Müller & Laas angebotenen



Müller & Laas haben ständig eine große Auswahl an Honda-Motorgeräten auf Lager

„Profis“ für Bodenbearbeitung, Grünflächen- und Baumpflege bürgen für Kompetenz und Zuverlässigkeit.

Handels- und Servicebetrieb Forst- und Gartentechnik GmbH Müller & Laas
Seelübbener Weg 3 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 91 59

Seit 19 Jahren hohe Qualität

Wer durch Prenzlau geht, kann sie nicht übersehen: die weißen Laster mit der grünen Aufschrift BTT. Sie steht für Beton, Transport und Tiefbau. Und genau dort hinterlassen der Geschäftsführer Norbert Paegelow und sein Team ihre Spuren. Seit 19 Jahren brummen sie mit ihren schweren Maschinen durch die Stadt, lieferten in dieser Zeit fast 400.000 Kubikmeter Beton und 800.000 Tonnen Recyclingmaterial. Das Spektrum der Firma ist breit gefächert und beinhaltet in den Bereichen Transportbeton und Tiefbau unter anderem:



Das Firmengelände der BTT, Beton, Transport und Tiefbau GmbH



Seit 19 Jahren mit schwerem Gerät unterwegs

Abrissarbeiten, den Deponiebetrieb, Recyclingmaterial, Tragschichten aller Klassen, Schüttgüter aller Art, Baumaschinendienst und eine freie Kfz-Werkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen. Ständig 40 qualifizierte Angestellte und hochmoderne Geräte garantieren dem BTT-Kunden eine effiziente Leistung.

BTT Beton, Transport & Tiefbau GmbH
Neustädter Damm 84a • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 18 73 • Fax 0 39 84/80 18 70

Zuverlässig, kompetent, professionell

Führend in seiner Branche und von seinen Kunden anerkannt ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das in der Uckermark 180 Arbeitsplätze besetzt hat, Ausbildungsplätze für unterschiedliche Berufe anbietet und damit zu einem der bedeutenden Arbeitgebern der Region zählt: die WDU Dienstleistung GmbH. Seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trifft man in Prenzlau, Schwedt, Angermünde und Templin.

Gleichgültig, welcher der sechs unterschiedlichen Dienste des Unternehmens angefordert wird, die Zufriedenheit der Kunden hat oberste Priorität. Seit 1993 ist die WDU Dienstleistung GmbH, ein durch den TÜV CERT nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziertes und VdS anerkanntes Sicherheitsunternehmen, für Industrie und Banken, Handel und Verwaltungsbereiche, für öffentliche Institutionen und im privaten Sektor tätig. Neben dem Sicherheitsservice gehören Personentransport, Reinigungsservice und Dienste im Arbeits- und Gesundheitsschutz

zu den Tätigkeitsfeldern. Auch den Bereich der sozialen und haushaltsnahen Dienste hat sich das Team der WDU Dienstleistung GmbH zunehmend erschlossen. So hat das Unternehmen die einzige Notruf- und Serviceleitstelle in der Uckermark installiert, sie mit den modernsten Alarm- und Notrufsystemen ausgestattet und steuert und überwacht mit



Denny Bäsler, Produktionsleiter und Veronika Tusinski, Gruppenleiterin Revier/Intervention



Transporte aller Art

speziell ausgebildeten und geschulten Mitarbeitern zentral und um die Uhr eine Vielzahl unterschiedlicher Sicherheitseinsätze.

„In einer Zeit, in der Entfernung keine Rolle mehr spielt, bieten wir einen umfassenden Service im Personentransport.



Der Flughafentransfer ist gerade in der Urlaubszeit gefragt

Besonders gefragt sind unser zuverlässiger Flughafentransfer und Boten-, Kurier- und Eilfahrten. Auch für verschiedene Behinderteneinrichtungen sind wir schon lange der richtige Partner mit unseren rollstuhlgerechten Fahrzeugen“, erklärt der Produktionsleiter Denny Bäsler. Inzwischen rollen Kleinbusse mit Lastenhänger vom Hof, die Fahrräder und Gepäck für Radwanderer transportieren.

Geschäftsführer des Unternehmens Siegmund Bäsler, der als Präsident der Unternehmervereinigung Uckermark auch die Mitverantwortung für die regionale Wirtschaftsentwicklung übernommen hat, stellt täglich neue hohe Anforderungen an seine MitarbeiterInnen, liebt Engagement und Initiativen: „Wir wollen beispielhaft sein, zuverlässig, kompetent, professionell.“

WDU Dienstleistung GmbH
Standort Prenzlau
Brüssower Allee 85
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/85 04 95
Fax 0 39 84/85 04 96
www.wdu-gmbh.de

Ein Haus in der Uckermark...

Das ist mein schon lange gehegter Wunsch. So richtig schön gelegen an einem der vielen Seen, weitab von Großstadtheftik und Auspuffgasen, aber trotzdem nahe genug an der schnellen Autobahn – ein Traum?

„Hier gibt es viele wunderschöne Fleckchen, die nur darauf warten, mit einem schönen Haus bebaut zu werden“, Dorit Wegner gerät auch gleich ins Schwärmen, wenn sie von ihrer Wahlheimat, der Uckermark spricht. Sie ist seit 1994 selbständige Immobilienmaklerin und kennt sich bestens aus, was die Wahl von Standorten oder eine optimale Finanzierung des Bauvorhabens betrifft. „Oft heißt der Auftrag auch, zunächst ein altes Gebäude zu bewerten und es anschließend der Veräußerung zuzuführen“, erklärt die Immobilienmaklerin. Sie hat einige Interessenten, die sich gerade an einem so alten Gemäuer erfreuen. In solchen Fällen ist der Umbau schon Programm für die nächsten Schritte, denn oft spielen Themen des Denkmalschutzes oder einer passenden Fassadengestaltung eine wesentliche Rolle. Schließlich soll das neue Domizil auch in seine gewachsene Umgebung passen.



Schmuckstück in der Uckermark

Dorit Wegner
Immobiliensachverständige
Kietzstraße 20a • 17 291 Prenzlau
Tel./Fax 0 39 84/83 39 39
Mobil 01 72/4 06 95 09
wido.wegner@gmx.de

Dorit Wegner ist aber nicht nur versierte Immobilienfachfrau, sondern auch Partnerin des Diplomingenieurs Wilfried Wegner, der sein Büro mit ihr teilt. Das Ingenieurbüro für Bauwesen hat



Wilfried Wegner

sich Aufgaben der Bauplanung, -betreuung und -überwachung in den Mittelpunkt der Tätigkeiten gestellt. Als Baubetreuer für Neubauten bringt Wilfried Wegner ebenso viel Wissen und Erfahrung ein, wie im Rahmen von Modernisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen. Am liebsten baut er Häuser, die sich in die uckermärkische Landschaft so einfügen, als stünden sie dort schon immer. Wilfried Wegner hat die Gabe, ein neu erbautes Haus mit

Ausstattungen auf technischem Höchststand auszurüsten und ihm obendrein das Flair eines historischen Schmuckstücks zu verleihen – das kann nicht jeder Ingenieur. Auf diese Weise werden die Bauherren von der Suche nach einem geeigneten Standort, der Auswahl des Grundstücks oder des alten Hauses über die ersten Gestaltungsideen, die Beschaffung einer angemessenen und umsetzbaren Finanzierung bis hin zum Hausneu- oder -umbau „mit allem Drum und Dran“ von Dorit und Wilfried Wegner begleitet. Eine gute Fügung, dass die beiden Wegners sich in den Themen BAU und Wert so heimisch fühlen und auf das Beste ergänzen.

Wegner BAU + Wert
Ing.-Büro Wilfried Wegner
Kietzstraße 20a • 17 291 Prenzlau
Tel./Fax 0 39 84/83 39 38
Mobil 01 72/7 56 72 59
wegner-bau-und-wert@arcor.de



Dorit Wegner

Starke Unternehmerschaft sichert Entwicklung

„Unser Ziel ist es, die Unternehmerschaft zusammenzuführen“, bringt es Dieter Kieckhöfel auf den Punkt. Der Regionalpräsident Prenzlau der Unternehmervereinigung Uckermark ist überzeugt davon, dass die Gemeinschaft dem Einzelnen Erfolge zu bringen vermag. „In einem Flächenkreis wie der Uckermark ist es oft schwierig, den Überblick zu haben und sich untereinander zu kennen. Die Unternehmervereinigung bringt ihre Mitglieder zusammen, informiert, berät, unterstützt und organisiert und ist Kontaktstelle.“

Uckermarkweit zählt die Vereinigung 171 Mitglieder. „Eine starke Lobby also, die es zu vertreten gilt.“ Denn der Mittelstand habe wesentlichen Anteil an der gesellschaftlichen Entwicklung. „Wir sind als Vereinigung unpolitisch und unabhängig, nehmen aber Einfluss und sagen, welche Prioritäten für die Wirtschaft eine Rolle spielen. Auf die Kommunikation mit der Politik sind wir

angewiesen. Denn sie ist instand, wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu verbessern, was für uns die Basis für die Schaffung von Arbeitsplätzen ist.“ Die Einflussnahme sei aber, so Siegmund Bäsler, Präsident der Unternehmervereinigung, nur ein Aspekt der Arbeit. „Uns geht es vor allem darum, eine starke uckermärkische Unternehmerschaft nach außen zu kommunizieren. So sind wir bei Messen im Inland ebenso wie in Polen vertreten, um Kontakte zu knüpfen und zu vermitteln. Wir arbeiten eng im Beirat Investor Center Uckermark GmbH mit und bieten unseren Mitgliedern den Service der Information über aktuelle Ausschreibungen, um nur einige Aufgaben zu



Besucherandrang auf der INKONTAKT 2009

nennen.“ Jede Region der Uckermark habe ihre eigenen Gewichtungen und Potentiale. „In Prenzlau gehört dazu natürlich die Entwicklung im Bereich der Regenerativen Energien, auf die die Stadt setzt. Dabei werden andere Branchen und Schwerpunkte jedoch nicht außer Acht gelassen. Entwicklung erfolgt komplex“, so Dieter Kieckhöfel. Besonderes Augenmerk schenke man der Fachkräftesicherung. „Die normale Lehrlingsausbildung reicht nicht mehr aus. Wir müssen auch im Bereich der Erwachsenenqualifizierung größere Anstrengungen unternehmen. Dabei ist es wichtig, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen – Schule, Wirtschaft, die Bundesagentur für Arbeit und das Grundsicherungsamt. Hier sind wir in Prenzlau, vor allem Dank des Wirtschaftsforums und des Netzwerkes Fachkräftesicherung auf dem besten Wege“, ist Kieckhöfel überzeugt.

Informationen zur
Unternehmervereinigung
unter www.uv-uckermark.de



Unterstützt werden die Aktivitäten der Unternehmervereinigung auch durch die Städte der Uckermark und deren Bürgermeister. Konkretes Beispiel: Auch 2010 gewährt Prenzlau Ausstellern aus der Stadt einen Zuschuss zur Standgebühr auf der INKONTAKT. Foto: Startschuss für die Vorbereitungen zur INKONTAKT 2010.

YMOS Prenzlau GmbH

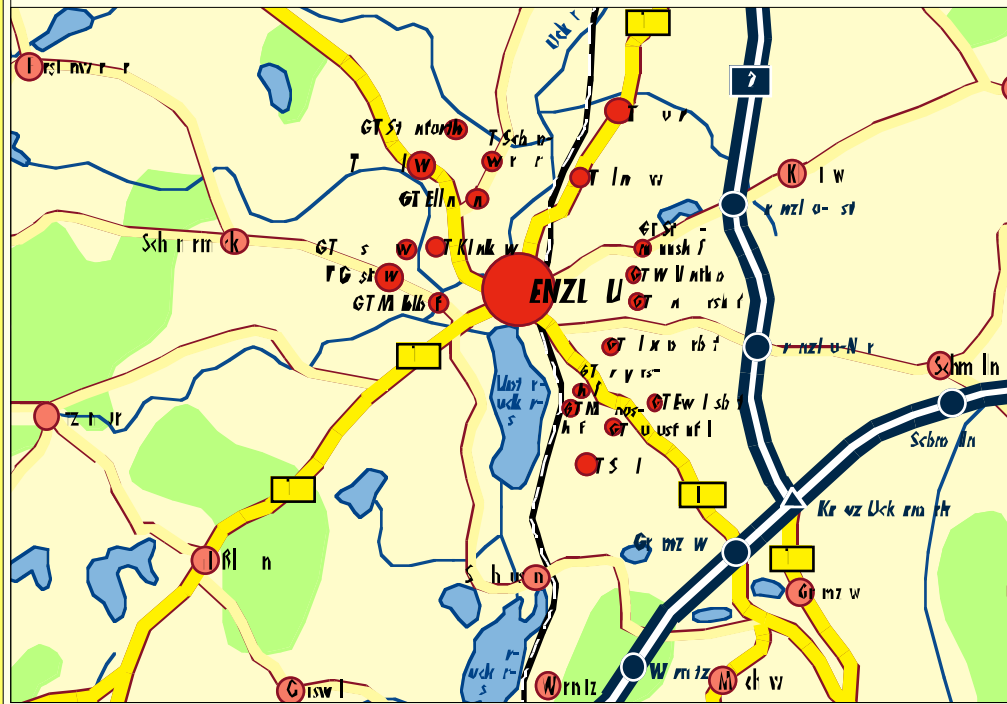
Ein Tochterunternehmen der YMOS Group ist die YMOS Prenzlau GmbH mit ihren Produktionsstandorten Prenzlau und Gütersloh. Insgesamt sind am Standort Prenzlau etwa 200 Mitarbeiter beschäftigt. Die YMOS Prenzlau GmbH ist das Hauptwerk zur Herstellung von Produkten, welche ein Teil umfassender Interieursysteme namhafter Automobilhersteller und Modullieferanten sind. So werden an diesem Standort überwiegend sicherheitsrelevante Baugruppen, wie z.B. Türinnenbetätigungen, Lagerbügel (Bestandteil des Tür außenbetätigungssystems) und Tür außenbegriffe sowie Galvano-Artikel, wie z.B. Chromeinleger, Dreh- und Druckknöpfe für das Armaturenbrett, hergestellt. Dank diverser Spritzguss-Spezialverfahren lassen sich viele unserer Artikel in großer Stückzahl wirtschaftlich herstellen. YMOS hat die Möglichkeit Formteile im Ein- oder Mehrkomponenten-Spritzgussverfahren zu produzieren. Die Spritzgießmaschinen haben Schließkräfte von bis zu 1.400 Tonnen. Ein weiteren Wettbewerbsvorteil ist die Oberflächenbehandlung der



Produktionsstandort in Prenzlau

Artikel in der hauseigenen Galvanik. Gerade im Interieur-Bereich werden mehr und mehr oberflächenveredelte Teile eingesetzt. Diese Kundenwünsche können mit modernster Technik nahezu 1:1 erfüllt werden. Durch Einbindung der Montageabteilung und die speziell auf die Produkte abgestimmten Montagevorrichtungen vor Ort kann YMOS den Kunden einen kompletten Fertigungsprozess anbieten.

YMOS Prenzlau GmbH
Gewerbegebiet Ost • Straße B Nr. 6
17291 Prenzlau
Tel. 03984/5 65 00 00 • www.ymos.com



Prenzlau – Stadt der Regenerativen Energien

Zwei Beinamen hat sich Prenzlau auf die Fahnen geschrieben „Stadt der Regenerativen Energien“ und „Grüne Stadt am Uckersee“. Beide Slogans sind so etwas wie Eckpfeiler und Zielstellungen zugleich. „Die ‚Grüne Stadt am Uckersee‘ macht natürlich auf unsere touristischen Potentiale aufmerksam“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Als „Stadt der Regenerativen Energien“ hat sich Prenzlau weit über die Grenzen der Region hinaus einen Namen gemacht, weil nicht nur plakativ von Erneuerbaren Energien gesprochen, sondern an deren Etablierung in Größenordnungen massiv gearbeitet wird. „Dafür stehen Unternehmen mit ihren Namen: die ENERTRAG AG, die Stadtwerke Prenzlau und die aleo solar AG, aber auch IFE Eriksen AG“, so das Stadtoberhaupt. Doch damit nicht genug. Prenzlau nimmt das Thema ernst, propagiert und kommuniziert es mit der alle zwei Jahre stattfindenden EnergieMesse und den zwischen den Messen liegenden Höhepunktveranstaltungen. 2010 lädt die „Lange Nacht der Erneuerbaren Energien“ am 7. Mai zu Vorträgen, Gesprächen und abendlichen Firmenbesuchen ein. „Wir wollen das



Die Prenzlauer EnergieMesse hat Anziehungskraft weit über die Grenzen der Region hinaus.



Das Naturerlebnis macht das Thema vor allem für die Jüngsten greifbar.



Photovoltaik: Zahlreiche Freiflächen und Dächer werden in Prenzlau genutzt.

Thema erlebbar machen, zum Anfassen nahe bringen und so eine Art Vorreiterrolle nicht nur im wirtschaftlichen Handeln, sondern auch im Denken einnehmen.“ Neben Veranstaltungen und der intensiven Betreuung und Begleitung von Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung der Stadt stehen Förderprogramme für Photovoltaik und Solarthermie zur Verfügung; die Agenda-Arbeitsgruppe „Energie-Management“ versteht sich als Initiator von zahlreichen Projekten und als Kontaktstelle für Interessierte und die Teilnahme am europäischen Projekt „Educa-RUE“ zeigt, dass die Stadt einen Standpunkt vertritt. „Wir setzen in Prenzlau auf eine nachhaltige Energiepolitik. Sie ist Antwort auf die klimapolitischen Herausforderungen“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

„Durch die Ansiedlung wichtiger Firmen im Bereich der Regenerativen Energien hat sich Prenzlau zu einem anerkannten Branchenschwerpunkt in den Kompetenzfeldern Energiewirtschaft und Energietechnologie entwickelt.“

Verlässlichkeit, Service und Qualität

Der Name Siegfried Schön steht in Prenzlau für das gleichnamige Toyota-Autohaus und das Lackiercenter. 2011 feiern er und seine Mitarbeiter bereits das 25-jährige Bestehen der Autolackiererei. „Damit hat 1986 alles begonnen. Das war, gemeinsam mit zwei Angestellten, der Schritt in die Selbstständigkeit“, blickt Siegfried Schön zurück. Im Dezember 1990 folgte mit dem Toyota-Autohaus das zweite Standbein, vier Jahre später wurde das Lackiercenter eröffnet. „Wir stehen mit beiden Unternehmen – dem Autohaus und dem Lackiercenter – für Verlässlichkeit, Service und Qualität“, sagt der Handwerksmeister und Autohändler. Das gelte für den Verkauf von Fahrzeugen, die Wartungs- und Repara-



turarbeiten in der zum Autohaus gehörenden Kfz-Werkstatt ebenso wie für den Bereich der Lackierung sowie die Maler- und Fußbodenlegearbeiten des Lackiercenters.

Toyota Autohaus Siegfried Schön
Neustädter Damm 94 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 55 10 • Fax 0 39 84/85 51 44

Frische und Vielfalt im Markt um die Ecke

Frische Produkte, Qualität und freundliche Bedienung – dafür steht Friedrich Becker mit seinem REWE-Markt. Die Stammkundschaft weiß dies zu schätzen und kauft gern hier ein. „Es ist familiär, die Kunden wissen, wo sie die Produkte finden und schätzen das umfangreiche Sortiment.“ Singles werden auf der Suche nach kleinen Abpackungen fündig, viele Kunden nutzen das ausgezeichnete Blumen- und Pflanzenangebot. Im vergangenen Jahr wurde die Obst- und Gemüse-



abteilung umgebaut und bietet seitdem eine noch größere Vielfalt. Umfangreich ist das Angebot an Convenience – vorbereiteten Produkten vom Salat über Früchtecocktails bis zu kochfertigen Gemüsekreationen. 2011 begeht der Markt sein 20-jähriges Jubiläum und damit 20 Jahre Frische und Qualität.

REWE Friedrich Becker oHG
Steinstr. 2 • 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/719390
Montag bis Samstag
07.00 – 22.00 Uhr geöffnet!

Zu seinem Recht zu kommen

Ist manchmal nicht leicht. Gut, wenn man in solchen Situationen einen Rechtsanwalt zur Seite hat, mit dem man das Thema beraten und das weitere Vorgehen besprechen kann. Rechtsanwalt Heinz-Dieter Sprung steht seinen Mandanten mit seinem Wissen und viel Erfahrung besonders in Sachen Familien-, Straf- und Verkehrsrecht zur Verfügung. „Oft sind es auch erste Beratungsgespräche, die schon zu einer außergerichtlichen Einigung beitragen“, erklärt Rechtsanwalt Sprung, der natürlich auch seine Mandanten vor Gericht vertritt. Eine Rechtsauskunft ist jedoch immer hilfreich und muss auch nicht teuer sein. Mit Beratungs- und Prozesskostenhilfe kann die

Problematik auch in kritischen finanziellen Situationen gelöst werden. Am besten, man vereinbart einen Termin in seinem Büro, dann kann man sein Problem ganz individuell und vor allem mit einem Fachmann besprechen.



Rechtsanwalt Heinz-Dieter Sprung
Stettiner Straße 33 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/20 53 • Fax 0 39 84/64 30

Lobbyarbeit für Handwerkerschaft

Handwerk hat goldenen Boden. Davon sind Kreishandwerksmeister Siegfried Schön und Rüdiger Fink, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Uckermark überzeugt. „Allerdings muss man dafür auch Einiges tun“, weiß Schön aus eigener Erfahrung. Noch vor der Wende hatte er sich als Maler und Lackiermeister selbstständig gemacht. „In den Schoß fällt einem der Erfolg nicht. Man muss hart arbeiten. Aber es macht auch Freude angesichts dessen, was man schaffen kann.“ Das sucht er auch dem Nachwuchs im Unternehmen immer wieder zu vermitteln. „Die Unterstützung der selbstständigen Handwerker und des selbständigen Gewerbes im Landkreis ist unsere vorrangige Aufgabe“, erklärt Rüdiger Fink und misst dabei gerade der Frage der Ausbildung und Gewinnung von gutem, motiviertem und qualifiziertem Personal immense Bedeutung bei. „Das ist eine Herausforderung, die in den kommenden Jahren aktueller denn je wird. Wir werden hier

neue Wege gehen, neue Ideen umsetzen müssen, um langfristig für Erfolg zu sorgen und unsere Handwerksbetriebe und die Innungen zu stärken.“ Betreuung, Beratung, Unterstützung und Begleitung gehören zu den Aufgaben, die die Kreishandwerkerschaft für ihre 250 Mitgliedsbetriebe und zehn Innungen wahrnimmt. „Es gibt viel, was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben“, sagt Siegfried Schön nicht ohne einen gewissen Stolz auf den Zusammenhalt und die nunmehr bereits 15-jährige Geschichte. Denn in diesem Jahr feiern die Kreishandwerkerschaft Uckermark und die Innungen ihr Jubiläum. „Für uns ist dies ein guter Grund, Positives Revue passieren zu lassen und das, was uns bewegt, einmal mehr zu artikulieren.“ Dass man dabei auf gutem Wege ist, beweist das Miteinander mit der Stadt Prenzlau. Hier ist man mittlerweile zunehmend sensibilisiert zu schauen, dass Aufträge und damit auch öffentliche Gelder in der Region bleiben und dem



Im Februar 2004 hat sich Carsten Weigt mit seinem Metallbauunternehmen selbstständig gemacht. „Qualität aus Meisterhand“ bot er damals gemeinsam mit nur einem Mitarbeiter an. Zwischenzeitlich wurde er mit dem Existenzgründerpreis ausgezeichnet; mittlerweile beschäftigt der Betrieb zehn Angestellte. Die Mitgliedschaft in der Kreishandwerkerschaft wertet er als Plus.

hiesigen Wirtschafts-Kreislauf zu Gute kommen. „Gerade in dieser Hinsicht kann man, so sind wir überzeugt, in den kommenden Jahren noch viel bewegen“, so Siegfried Schön.



Fürsorgliche Betreuung garantiert

Sich gut betreut zu wissen, bedeutet sorgenfrei leben – auch älter werden – zu können. „Dafür stehen wir mit dem IH&S Pflegedienst“, erklärt Geschäftsführerin Gabriele Frey. Das Team ausgebildeter Pflegehelferinnen und Fachkräfte bietet Service und Betreuung rund um die Uhr und ist von den Pflege- und Krankenkassen des Landes Brandenburg anerkannt. Neben der Intensivpflege in drei Wohngemeinschaften und der Pflege im häuslichen Umfeld werden u.a. die medizinische Nachsorge nach Krankenhaus-aufenthalten sowie Betreuungsleistungen für Demenz-Erkrankte geboten. „Wir garantieren Zeit, Fürsorge und Aufmerksamkeit“, sichert Gabriele Frey zu. Zum Spektrum



Das freundliche Team um Geschäftsführerin Gabriele Frey

von IHSfrey gehören außerdem Botengänge, Einkaufshilfen und Serviceleistungen, die von Reinigungsarbeiten über

IHSfrey
Kietzstraße 20a • 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/48 29 85 • Mobil 01 51/54 60 10 14
E-Mail IHSfrey@googlemail.com

Heilende Hände



Mit den Händen verhilft Sylvia Krause ihren Patienten zu mehr Lebensqualität, indem sie mit Bobath- und manueller Handtherapie, wie auch mit sensorischer Integrationstherapie arbeitet. „Sie werden selbständiger in Alltag und Beruf, ihre Handlungskompetenz steigt“, erklärt sie. Gemeinsam mit ihren beiden Mitarbeiterinnen kann sie Kindern mit Störungen in Entwicklung oder Wahrnehmung ebenso erfolgreich helfen, wie einem Patienten nach Schlaganfall oder Unfall, Operation oder psychischer Erkrankung. Und wer nicht in die schöne neue Praxis kommen kann, den behandeln die Therapeutinnen auch zuhause.

Ergotherapie Sylvia Krause
Diesterwegstraße 6 • 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/80 91 65

Schöne Augenblicke

Heutzutage erfüllt eine Brille nicht nur ihre Aufgabe als optisches Hilfsmittel von höchster Präzision, sondern ist auch Accessoire. Das weiß



Augenoptikermeisterin Anke Thieß. „Schließlich sollen Persönlichkeit und Ausdruck des Kunden unterstrichen werden“, lacht sie und präsentiert ein Sortiment von klassisch bis leuchtend bunt, von zurückhaltend bis hypermodern. Sie hat sich auf die neuesten Trends der Brillenmode spezialisiert, berät bei der Auswahl und hilft, die passende Brillenfassung zu finden. Anke Thieß führt die vor einem Jahr in Prenzlau eröffnete, nach Eberswalde und Biesenthal nun vierte Filiale von Berger Optik.

Berger Optik
Steinstraße 30 • 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/87 97 25 • www.berger-optik.de

Allgemeinmedizin			
Dipl.-Med. Dietmar Acksel	Baustraße 51	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 30
Dipl.-Med. Frank Förster	Marktberg 21	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 24
Dipl.-Med. Ralf Prust	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 57
Dr. Anke Schiewe	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/64 51
Dr. med. Ulrike Ilgert	Neustadt 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 02
Augenheilkunde			
Dr. med. Elke Kaminski	Grabowstraße 5	17 291 Prenzlau	0 39 84/68 87
Dr. med. Renate Mellentin	Grabowstraße 5	17 291 Prenzlau	0 39 84/68 87
Dr. med. Christine Slowik-Pulsack	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 79 00
Chirurgie			
Carsten Grams	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 51
Diagnostische Radiologie			
Dr. med. M. Tarek Al-Ahmar	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 33 70
Frauenärzte & Geburtshilfe			
Dr. Doris Krause	Schenkenberger Str. 1a	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 34
Dr. med. Alena Benthin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 52
Dipl.-Med. Andrea Herbst	Diesterwegstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 30
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde			
Dr. med. Silke Nawroth	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 19 00
Dr. Ingolf Pascal Surel	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 86 25
Innere Medizin			
Dr. med. Michael Weber	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 58
Dr. med. Hanka Vallentin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 50
Dipl.-Med. Thomas Märkel	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dr. med. Torsten Hofmann	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dr. med. Manfred Ehrlich	Uckerpromenade 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 10
Dipl.-Med. Cornelia Lottermoser	Kietzstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 33 00
Kieferorthopädie			
Dr. Martina Bartholomé	Neubrandenburger Str. 6	17 291 Prenzlau	0 39 84/57 86
Dr. Kerstin Neitzel	Schulzenstraße 3	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 25 38
Kinder- & Jugendmedizin			
Dr. med. Wolfgang Bähr	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 53
Dipl.-Med. Detlef Reichel	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 60
Orthopädie			
Dr. med. Martin Eichler	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 75
Dipl.-Med. Thomas Bergemann	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 77 70
Psychologie			
Dipl.-Psych. Wolfgang Schulz	Stettiner Straße 19	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 83 87
Ines Kruschke	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 36 38
Tierärzte			
Dr. med. Lutz Urzynicki	Steinfurth 1	17 291 Prenzlau	03 98 53/21 28
TA Manfred Kiehr	Neustadt 47	17 291 Prenzlau	0 39 84/21 76
TA Dr. Torsten Till	Schenkenberger Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 83
TA Sabine Reichner	Stettiner Straße 19	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 65
Dr. med. vet. Andreas Bockholdt	Uckerpromenade 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 32 24
Urologie			
Dipl.-Med. Rennee Niemetz	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/66 68
Zahnmedizin			
Dr. med. dent. Robert Krause	Friedrichstraße 36	17 291 Prenzlau	0 39 84/21 33
Dr. med. Karin Kummrey	Dorfstraße 49d	17 291 Schmölln	0 39 84/21 24
Dr. med. Brunhilde Schmitz	Grabowstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 50
ZÄ Judith Schmitz	Grabowstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 50
Dr. med. Hans-Jürgen Wolny	Mühlmannstraße 11	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 01
Dr. med. Edwin Nauschütz	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/7 12 51
ZA Sebastian Nauschütz	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 73
Dipl.- Stom. Kerstin Mamat	Steinstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/62 39
Dipl.- Stom. Carmen Rothenburg	Georg-Dreke-Ring 56g	17 291 Prenzlau	0 39 84/67 23

ZÄ Mandy Rothenburg	Georg-Dreke-Ring 56g	17 291 Prenzlau	0 39 84/67 23
Dipl.- Stom. Michael Svarovsky	Philipp-Hackert-Straße 12	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 71
Dipl.- Stom. Gabriele Kubitzke	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/56 47
Dipl.- Stom. Kerstin Müller	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/61 76
Dipl.- Stom. Andreas Persch	Neustadt 20	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 89 71
ZA Gerd Krause	Baustraße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 30
ZÄ Elke Brehmer	Neubrandenburger Str. 83	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 55
ZA Frank-Eric Siebert	Neustadt 38a	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 68 46
Dr. med. Michael Krenz	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 32
Dr. Jochen Andreas Beimler	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 54
Dipl.- Stom. Matthias Nippe	Seiler Straße 1	17 291 Gramzow	03 98 61/2 59
Krankenhaus			
Kreiskrankenhaus Prenzlau	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 30
Asklepios Klinikum Uckermark	Auguststraße 23	16 303 Schwedt	0 33 32/5 30

Schöne Zähne

Seit Jahren ist Dr. Robert Krause in Prenzlau bekannt und bei seinen Patienten beliebt. In seiner Praxis legt man großen Wert auf Prophylaxe. Denn viele Zahnprobleme können schon frühzeitig behandelt werden. Ausführliche Beratungen mit Hilfe des Computers, zeigen Zahnersatzlösungen und wie es später im Mund aussieht. Diese Methode schafft Vertrauen beim Patienten und spart vor allem Zeit, die so für die Behandlung genutzt wird.



Zahnarztpraxis Dr. Robert Krause

Friedrichstraße 36 • 17 291 Prenzlau • Tel. 03984/21 33 • www.dr-krause-zahnarzt.de

Notrufe



Rettungsdienst, Notarzt	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Schutzbereich Uckermark, Polizeiwache	03 84/3 50



Besser hören – Eveline Georgiew

Großvater und Vater waren als Optiker Steudel und „Pioniere der Kontaktlinsen“ in Prenzlau lange bekannt, als Eveline Georgiew 1992 aus Berlin nach Prenzlau zurückkehrte. Sie selbst beherrscht

Die feinen Sinne

noch die Kunst des Drehens harter Kontaktlinsen, studierte, wurde audiologisch-phoniatrische Assistentin, Hörakustikerin und konnte damit den elterlichen Betrieb erweitern, denn sie ist auch Fachfrau für Augenoptik. Heute gehören hörakustische Geräte zu gefragten Hilfsmitteln, die die Lebensqualität bei Beeinträchtigungen des Hörens beträchtlich verbessern. Nach ärztlicher Verordnung passt Eveline Georgiew die entsprechenden Geräte an, berät und

betreut die Patienten individuell. „Krankenkassen beteiligten sich in unterschiedlicher Weise und nach ärztlicher Verordnung an den Kosten“, sagt sie. Mit ihren hörakustischen Geräten hat sie vielen Patienten die Tür zum Leben in der Gemeinschaft wieder geöffnet.

**Hörgeräteakustik
Eveline Georgiew
Baustraße 32
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/20 50
Fax 0 39 84/80 18 23**

Die Sache mit den glücklichen Kühen

Egal bei welchem Wetter – er muss raus. „Wenn man sich entschieden hat, ‘Hoftierarzt’ zu sein und Großtiere, also Rinder und Schweine auf den Patientenlisten stehen, braucht man halt regenfeste Bekleidung“, lacht der jugendlich wirkende Tierarzt Dr. Lutz Urzynicok und springt zu seinem Helfer ins Auto. Früher hat er auf der Milchviehanlage Dedelow gearbeitet, nun wird er schon seit vielen Jahren von den Landwirten in der Uckermark für die Betreuung der Rinder- und Schweinebestände auf ihre Höfe gerufen. Er befasst sich im Wesentlichen mit der Gesunderhaltung, der Prophylaxe der Tiere, lässt Erkrankungen nicht zu, beugt vor. „In meinem Fokus stehen keine kranken Tiere, sondern gesunde Bestände“, lautet die kurze Erklärung seines Zieles. Er berät die Landwirte zu Futtermitteln, bespricht die hygienischen Bedingungen, die Gestaltung neuer Stallanlagen oder Melkstände, lädt sie zu Fortbildungen ein, erklärt und überzeugt. Er ist zum guten Freund und Berater vieler Landwirte geworden. Sie wissen, dass sie ihm vertrauen können, dass auf ihn und seine sechs Mitarbei-



Dr. Lutz Urzynicok beim „Kaiserschnitt“

ter zu hundert Prozent Verlass ist und zwar rund um die Uhr. Das ist wichtig, denn es geht um die Existenz von Landwirtschaftsbetrieben, wenn Kühe unglücklich werden oder Schweine Kummer haben.

**Tierarztpraxis Dr. Lutz Urzynicok
Steinfurth 1**

**17 291 Prenzlau OT Steinfurth
Tel. 03 98 53/21 28 • Bereitschaft 01 71/462 76 82**

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Die Gruppe der Freunde steht beisammen. Die Gesichter zeigen Trauer. Er hatte sie zu einem letzten Fest eingeladen. Fröhlich hatten sie den Abend verbracht, über Erinnerungen gelacht, alte Fotos betrachtet und sich über ihre Frisuren von damals amüsiert. Dann sprach er von seiner Krankheit und den Grund ihres Treffens. Es sollte ein Abschiedsfest sein, so wie man sich eben von Freunden verabschiedet, wenn man auf eine lange Reise geht. Barbara Jeske fasst diese Augenblicke noch einmal zusammen in einem letzten Gruß an ihn und als Aufforderung an die trauernden Freunde, ihn in ihrer Erinnerung als den Menschen zu bewahren, den sie kannten, verehrten



Barbara Jeske vom Bestattungshaus Jeske & Ferger berät kompetent und einfühlsam, wie der letzte Weg gestaltet werden soll.

und liebten. Die Freunde hatten Barbara Jeske und Jörg Ferger gebeten, alles vorzubereiten, um ihn würdig zu verabschieden. So hatten sie es besprochen auf dem letzten Fest. „Wenn der Mensch den Menschen braucht, ist es gut, zu wissen, wer derjenige ist.“ Ihm war es wichtig, zu bestimmen und zu wissen, wie dieser Abschied gestaltet wird. Das Bestattungshaus Jeske & Ferger bot ihm diese Sicherheit und erfüllte seinen letzten Wunsch. Es ist richtig, Trauer braucht Vertrauen!

**Bestattungshaus
Jeske & Ferger GmbH
Friedhofstraße 40
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/44 34
Fax 0 39 84/61 40**

Service und Qualität überzeugen ebenso wie Schlagersterne und Modenschauen

Stadtfest, Bummelfreitag, Nikolausmarkt und Kulinarische Meile – unter all diesen Veranstaltungen steht, mal als „Alleinunterhalter“ und mal als Mitveranstalter – das Signum der Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau. Der



Die Friedrichstraße wird zum Laufsteg

Zusammenschluss von Händlern, Gastronomen und Gewerbetreibenden versteht sich nicht als Veranstaltungsagentur. Handel aber, so betont Vereinsvorsitzender Uwe Schmidt, sei auf Werbung, auf Aktionen, auf verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit angewiesen. „Und genau das bezwecken wir, wenn wir federführend und begleitend Veranstaltungen organisieren: Wir machen auf uns aufmerksam. Jedes Geschäft einzeln auf sich und zugleich in der Gemeinschaft.“ So gehören zu den großen Events immer auch die ganz individuellen Ideen. „Egal, ob das eine Modenschau, Gesangsdarbietungen oder besondere kulinarische Offerenten, Verlosungen, Rabattaktionen oder, wie auch schon gesehen, Bodypaintingshows auf der Straße sind.“ Die Erfolge geben den Akteuren Recht. Die „Kulinarische Meile“ und der Stöckelschuhlauf lockten Tau-



„Kulinarische Meile“ mit Bummelfreitag und Stöckelschuhlauf

sende in die Friedrichstraße, Sinta Claas kann fest damit rechnen, dass die Prenzlauer ihm einen begeisterten Empfang bereiten und das Stadtfest, mit der Stadtverwaltung



Beliebter Auftakt der Jahresaktivitäten: Frühlingsfest und Autoschau



Ergänzt werden die Aktionen der Werbegemeinschaft durch den Verein „Pro Jacobi“. Zum Turmfest 2009 holte der Förderverein die „Streetdrummers“ nach Prenzlau.

gemeinsam auf die Beine gestellt, ist immer wieder ein Highlight, das viele Besucher anzieht. „Und eben die erleben dann, dass es in Prenzlau Fachgeschäfte gibt, die durch Service, Qualität und Auswahl überzeugen“, sagt Schmidt. Genau diese Stärken wolle man in Zukunft noch mehr herausarbeiten. „Und zwar gemeinsam an einem Strang ziehend“, sagt er mit Blick auf die vielen Potentiale, Möglichkeiten und Ideen, mit denen die Mitglieder schon oft bewiesen haben: Prenzlau's Innenstadt lebt. Höhepunkte im

Jahr 2010 sind am Sonnabend, dem 24. April, Autoschau & Frühlingsfest als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sparkasse Uckermark und den Autohändlern der Stadt, am Sonnabend, dem 29. Mai, das gemeinsam mit der Stadt



Sinta Claas und seine Piets sind regelmäßig zu Gast

Prenzlau organisierte Stadtfest, am Freitag, dem 4. Juni, der vom TSV 62 und dem Uckermark Kurier veranstaltete Straßenstaffellauf, der Bummelfreitag mit „Kulinarischer Meile“ und Stöckelschuhlauf am Freitag, dem 2. Juli; das Turmfest des



Mit Shows und Aktionen machen die Händler auf sich aufmerksam.

Fördervereins „Pro Jacobi“ am 11. September, das die Werbe- und Interessengemeinschaft ebenfalls begleitet sowie das Nudlfest am 2. Oktober, das Pyramidenfest am 27. November und Sinta Claas' Besuch am 4. Dezember. „Außerdem wird die Werbe- und Interessengemeinschaft in diesem Jahr wieder auf den Weihnachtsmarkt in die Friedrichstraße einladen“, kündigt Uwe Schmidt ein veranstaltungsreiches Jahr an.



Bühnenprogramm in der Friedrichstraße

Akademischer Bildungsverein e.V.

Ariane Uhlig, Kietzstraße 4
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 47 92
abvprenzlau@yahoo.de

Bürger- und Förderverein**„Wir Für Prenzlau e.V.“**

Olaf Beckert, Schwedter Straße 68
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/71 90 15
wirfuerprenzlau@web.de

Fotoclub Prenzlau

Stefan Uhlig, Marktberg 29
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 22 79
www.fotoclub-prenzlau.de

Historienspektakel Prenzlau e.V.

Jörg-Uwe Schilling, An der Kirche 4
17 291 Oberuckersee, Tel. 01 72/3962572
www.historienspektakel.de

IG Kulturscheune Prenzlau e.V.

Torsten Elfe, Goethestraße 54
17 291 Prenzlau, Tel. 01 73/3179981
www.kulturscheune.de

IG Frauen Prenzlau e.V.

Sieglinde Knudsen, Brüssower Allee 48a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 22 11
www.igfrauen.de

Mundartverein „Ädbernest“

Friedrich Ninnemann, Bahnhofstraße 12
17 291 Göritz, Tel. 03 98 51/444
Prenzlauer Carnevalclub e.V.

Silvio Gensing, An der Baumschule 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/71 95 48
www.prenzlauer-carnevalclub.de

Prenzlauer Städte-**partnerschaftsverein e.V.**

Dana Schöttler, Am Steintor 4
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/75 10 02

Pro Jacobi Prenzlau e.V.

Wilfried Wegner, Kietzstraße 20a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 39 39
wegner-bau-und-wert@arcor.de

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH

Preußisches Kammerorchester
Jürgen Bischof, Grabowstraße 6
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 39 74

www.umkulturagenturpreussen.de

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.

Jürgen Theil, Friedenskamp 6
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 04 61
www.ugv-prenzlau.de

Uckermärkischer Konzertchor Prenzlau

e.V. Kreismusikschule Uckermark
Jürgen Bischof, Karl-Marx-Straße 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/70 15 41

Uckermärkischer Verkehrsverein Prenzlau e.V.

Hans-Dieter Thiemke, Marktberg 11
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 39 52
www.prenzlau-tourismus.de

Arbeiter-Samariter-Bund**Kreisverband Uckermark e.V.**

Gerlinde Daum, Grabowstraße 58
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 46 52
asb-um@onlinehome.de

Arbeiterwohlfahrt KV Uckermark e.V.

Jutta Frank, Klosterstraße 14c
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/8 65 80
www.awo-uckermark.de

Bauernverband Uckermark e.V.

Friedhelm Rogasch, Am Vorstadtbahnhof 8
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/25 84
bauernverband.uckermark@t-online.de

Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.

Klaus Drews, Brüssower Allee 60
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/8 72 20
www.bbvp.de

Betreuungsverein Prenzlau e.V.

Steffi Richter, Stettiner Straße 5
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 18 18

Brandenburgischer Seniorenverband**e.V. Ortsverband Prenzlau**

Armin Vierk, Max-Lindow-Straße 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/4 82 13 93

AH.Vierk@gmx.de

Demokratischer Frauenbund e.V.**LV Brandenburg**

Gabriele Zober, Bergstraße 8
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 62 24

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband

Uckermark West e.V. – Sozialstation
Ursula Wagner, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 19a

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 24 90
uwagner@kv-uckermark-west.drk.de

Diakoniestation Prenzlau e.V.

Silke Bender, Friedrichstraße 40

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/22 22

www.diakonie-prenzlau.de

Jugendhilfezentrum**„Haus des Kindes“**

Manuela Schindler, Berliner Straße 27
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/86 61 57

www.igfrauen.de

Kloen-Stuw der Diakoniestation**Prenzlau e.V.**

Brigitte Scheil, Friedrichstraße 40

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/22 22

www.diakonie-prenzlau.de

Kommunikation, Betreuung,**Beratung (KBB) e.V.**

Doris Werner, Schenkenberger Str. 45c

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/7 18 02 88

www.kbb-online.com

LordsPowerKids

Grabowstraße 14

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/87 42 74

www.lordspowerkids.de

Mieterverein Prenzlau &**Umgebung e.V.**

Hans-Jürgen Völz, Kietzstraße 20a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 21 68

www.mieterverein-prenzlau.de

Volkssolidarität**Landesverband Brandenburg e.V.**

Gabriele Timm, Diensterwegstraße 6
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/71 91 80
www.volkssolidaritaet.de

ESV Uckerland

Rüdiger Bütow, Am Dreieck 3

17 291 Prenzlau OT Schönwerder

Tel. 03 98 53/24 70

RudiBuetow@web.de

FSV Rot-Weiß Prenzlau e.V.

Ingo Petschick, Diesterwegstraße 6

17 291 Prenzlau, Tel. 03 98 53/80 60 61

www.rot-weiss-prenzlau.de

Karate-Dojo „Zanshin“ Prenzlau e.V.

Sven Kirchner, Kietzstraße 3

17 291 Prenzlau, Tel. 03 98 53/83 25 20

www.dojozanshin.de

MC „Uckermark“ Prenzlau e.V.**im ADAC**

Uwe Krüger, Badestraße 4

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/35 90 07

www.mcuckermark.de

Prenzlauer Angelverein e.V.

Rudolf Zeidler, Neustädter Damm 17a

17 291 Prenzlau, Tel. 01 71/5 22 48 24

www.anglerverein-prenzlau.de

Prenzlauer Judo-Sportverein e.V.

Jörg Brämer, Stettiner Straße 56

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 50 84

Prenzlauer Schützenverein**von 1990 e.V.**

Joachim Mlynsek, Marktberg 15

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 18 35

www.psv1990.de

Prenzlauer Sportverein**„Uckermark“ e.V.**

Stefan Hahlweg, Uckerpromenade 60

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 31 62

www.psv-uckermark.eu

Reha- und Behindertensportverein**Prenzlau e.V.**

Jakob Laudenbach, Georg-Dreke-Ring 80

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/87 97 11

jakoblaudenbach@googlemail.com

Reit-, Fahr- und Voltigierverein**Prenzlau e.V.**

Daniela Weigt, Neustädter Damm 24

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 68 84

www.reiterhof-weigt.de

Segel-Club Rot-Weiß Prenzlau e.V.

Norbert Ullrich, Winterfeldtstraße 38

17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 22 95

www.segelclub-prenzlau.de

Shotokan-Karate-Dojo „Nobunaga“**Prenzlau e.V.**

Stefan Eichmann, Hauptstraße 32

17 291 Uckerfelde OT Bietikow

Tel. 01 72/3 22 42 61

www.karate-prenzlau.de

Qualität und Flexibilität machen fit für den Job

Der Berufsbildungsverein Prenzlau e.V. ist eines der größten und erfolgreichsten Aus- und Weiterbildungszentren in der Uckermark-Kreisstadt. Gegründet vor mehr als 19 Jahren, hat es der Verein mit seinen derzeit 43 Mitarbeitern geschafft, einen gut aufgestellten und modern ausgestatteten Ausbildungsbetrieb aufzubauen. Bis zu 400 Teilnehmer können sich hier für die Anforderungen des Arbeitsmarktes fit machen. Vorwiegend junge Menschen werden beim BBVP in vielfältigen Berufszweigen aus- und weitergebildet. Der Betrieb gliedert sich in die Bereiche Berufsvorbereitung, berufliche Erstausbildung, Fort- und Weiterbildung, Verbundausbildung, Ausbildungsbegleitende Hilfen sowie Frühorientierung für Schüler. Neben den gut ausgestatteten Lehrkabinetten und Werkstätten sind Glanzstücke des Betriebes die erst neu angeschafften Maschinen Emco CNC-Drehmaschine „Turn 450“ sowie das „Emco CNC-Bearbeitungszentrum Mill 155“. „Damit sind wir marktaktuellen Anforderungen gewachsen und können qualitativ hochwertig ausbilden. Das spiegelt sich auch in der Zertifi-



Modernste Technik für bessere Bildung

zierung wider, die das ausgezeichnete Ausbildungsniveau bescheinigt“, so Vereins-Geschäftsführer Klaus Drews, der auf einen hohen Vermittlungsstand der Teilnehmer verweist. „Wir passen uns den sich verändernden Marktlagen an, reagieren flexibel und gehen neue Wege. Davon profitieren unsere Teilnehmer.“

Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.

Brüssower Allee 60 • 17 291 Prenzlau

Tel. 0398 8722-0 • Fax 0398 8722-44

www.bbvp.de

Ich brauche Arbeit!



Melitta Priegnitz schaut den jungen Mann kritisch an, fragt nach Ausbildung und Fähigkeiten. Sie bespricht mit ihm die Bewerbungsunterlagen und vereinbart einen nächsten Treff. Wieder allein im Raum telefoniert sie gleich mit einer Firma. Sie weiß, dass dort ein Mitarbeiter gesucht wird. Der junge Mann würde aus ihrer Sicht gut dorthin passen. Hätte er keinen Vermittlungsgutschein vom JobCenter, wäre von ihm eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. So ist alles kostenlos. Alltag bei Melitta Priegnitz. Sie kennt Höhen und Tiefen des Berufslebens, weiß, worauf gerade Kleinunternehmen Wert legen und vor allem, wo Arbeit angeboten wird.

PAV Prenzlau – Private Arbeitsvermittlung

Inh. Melitta Priegnitz

Stettiner Straße 33 • 17 291 Prenzlau

Tel. 03984/71 8295



SV Fortuna Prenzlau e.V.

Stettiner Straße 52, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/4 82 94 80

www.fortuna-prenzlau.de

SV Medizin 64 Prenzlau e.V.

Dr. Horst Hakenbeck, Richtstraße 9
17 291 Prenzlau, Tel. 01 60/1 83 61 02
horsthakenbeck@me.com

SV Rohrteich Prenzlau e.V.

Gerhard Kehn, Am Rohrteich 74
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 03 19

SV Topfit e.V.

Marianne Gerling, Am Igelpfuhl 14
17 291 Prenzlau, Tel. 01 79/3 93 45 62
www.sv-topfit.ev.npage.de

Verein Deutscher Schäferhunde –**SV OG Prenzlau**

Ursula Meyer, Uckerpromenade 77
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/54 27
www.sv-og-prenzlau.de

Verein Prenzlauer Petrijünger e.V.

Georg Rabe, Philipp-Hackert-Straße 12
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/40 67

AgsA e. V.

Eckhard Kroll, Güstower Straße 13
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/70 99 38

Anrainerverband Uckerseen e.V.

Albert Archut, Schenkenberger Str. 37
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/49 20

baseCamp Prenzlau e.V.

Stefan Krehl, Brüssower Allee 62
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/87 97 06
www.basecamp-prenzlau.de

Freie Schule Prenzlau e.V.

Mascha Krink, Neustädter Damm 5
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 19 28
www.aktive-naturschule.de

Imkerverein Prenzlau e.V.

Wolfgang Lörke, Stettiner Straße 87
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 49 74

Kameradschaftsverein der Freiwilligen**Feuerwehr Prenzlau e.V.**

Horst Hartwich, Grabowstraße 50
17 291 Prenzlau

Märkische Ausbildungsgesellschaft

Qualifizierungs- & Trainingszentrum e.V.
Anette Losensky, Güstower Straße 13
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 27 67
www.maqt.de

Prenzlauer Tierschutzverein e.V.

Frauke Förster, Schenkenberger Str. 38
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 09 21
katzinki@gmx.de

Schulförderverein Grundschule 4**Prenzlau e.V.**

Grundschule IV „Artur-Becker“
Robert-Schulz-Ring 58, 17 291 Prenzlau
Werbe- und Interessengemeinschaft

Prenzlau e.V.

Uwe Schmidt, Sparkasse Uckermark
Georg-Dreke-Ring 62, 17 291 Prenzlau
Tel. 01 80/3 65 95 55

Agape Christliche Dienste e.V.

Matthias Schmöcker, Stettiner Straße 61
17 291 Prenzlau, Tel. 01 70/7 38 16 92
www.agapeprenzlau.de

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Dr. Reinhard Müller-Zetzsch
St. Nikolai-Kirchplatz 2, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/85 19 19

superintendent@kirche-uckermark.de

Evangelische Stadtmission Prenzlau

Stefan Krehl, Brüssower Allee 62
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/87 97 06
www.stadtmission-prenzlau.de

Freikirchliche Gemeinde

Badestraße 13, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/29 85

Kirchenkreis Uckermark

Dr. Reinhard Müller-Zetzsch
St.-Nikolai-Kirchplatz 2, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/85 19 19

superintendent@kirche-uckermark.de

Landeskirchliche Gemeinschaft**Prenzlau**

Gisbert Witte, Schenkenberger Str. 2a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 49 66
www.lgv.de

Römisch-Katholische Kirche**Maria Magdalena**

Neubrandenburger Straße 1
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/23 35

Begeistert und begeisternd

Mit dem festem Willen, die Winterpfunde purzeln zu lassen und endlich ohne zu schnaufen Treppen steigen zu können, bring mich der Aufzug in die zweite Etage des Einkaufszentrums am Dreke-Ring. Ich öffne die Tür: rhythmische Musik, strahlendes Licht, Frauen, die sich auf ihre sportlichen Übungen konzentrieren und dabei das Lächeln nicht verlieren. Eine Frau meines Alters kommt auf mich zu: „Hallo, ich bin Bianca.“ Ein Empfang, wie man ihn sich wünscht.

Ein tolles Konzept wird hier umgesetzt. Frauen jeden Alters können neue Lebenslust gewinnen und Energien sammeln, ihre Figur verbessern und sich wieder körperlich fit machen. „Die Erfolgsformel ist einfach: Zirkeltraining an zwei bis drei Tagen pro Woche unter Anleitung, dazu ein alltagstaugliches Ernährungsprogramm und natürlich Gleichgesinnte, also unser Mrs.-Sporty-Team“, erklärt Clubmanagerin Bianca Schramm. Eine Mittfünfzigerin nickt und zeigt stolz auf ihr viel zu weites T-Shirt: „Das hat mir vor zwei Monaten noch gepasst!“



Unter freundlicher Anleitung die Pfunde verlieren

Als ich gehe, benutze ich die Treppe, freue mich auf den ersten Clubabend, an dem ich alle kennen lernen werde, auf mein erstes Training und darauf, zu diesem tollen Team zu gehören.

Mrs. Sporty Prenzlau

Georg-Dreke-Ring 60 • 17 291 Prenzlau

Tel. 0 39 84/87 98 98

E-Mail club191@club.mrsshporty.de

Mo-Do 9-12 & 14-20 Uhr

Fr 9-12 & 14-19 Uhr • Sa 9-13 Uhr

Mit Chick und Charme und Freundlichkeit

So wollte Marina Brauchler die Kundschaft in Prenzlau überzeugen, als sie das Geschäft in der Friedrichstraße übernahm. Den Kopf voller Ideen, wie sie neueste Trends für Frisuren und Farben umsetzen könnte, machte sie sich ans Werk. Daher findet man heute in der Friedrichstraße ein modern ausgestattetes Friseurstudio, gut frisierte und adrett auftretende Friseurinnen und sofort bekommt jeder Kunde gute Laune und Lust auf ein neues Outfit, wenn er sich vom „alten Zopf“ trennen möchte.

„Wir sind ein Familienfriseur“, lacht Marina Brauchler, „weil wir es geschafft haben, auch unsere ältere Kundschaft zu begeistern.“ Um junges Publikum müssen sich die Friseurin



Perfekt frisiert: City-Friseur

und ihr Team nicht sorgen. Sie sind trendy, kreativ und mutig, auch mal etwas Ausgefallenes auszuprobieren, beispielsweise mit Haar-Tatoos und neuen Färbetechniken. Damit das

auch alle Mitarbeiterinnen beherrschen, sorgt Marina Brauchler regelmäßig für Messebesuche, Firmenschulungen und betriebsinterne Fortbildungen. Auch beim Schaufrieren ist ihr Studio dabei und gemeinsam mit einer Parfümerie und einem Fotografen bietet sie ihrer Kundschaft ein besonderes Highlight – näheres dazu sollten Sie aber bei Marina Brauchler im Studio erfragen. Und übrigens: es ist sinnvoll, Termine abzustimmen, denn Schönheit braucht Zeit!

City-Friseur Brauchler
Inhaberin Marina Brauchler
Friedrichstraße 32
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/20 86
www.cityfriseur-brauchler.de

Mit Funk auf Draht

Die Idee von Mario Schultz war, als er vor zwei Jahren sein Geschäft eröffnete, den Prenzlauern einen Service anzubieten, der sich bezahlt macht. Telefone und Anschlüsse verschiedener Netzbetreiber zu verkaufen ist das eine. Die Besonderheit seines „Funkturns“ liegt darin, dass er seine Kunden umfassend betreut, sie von Neuigkeiten am Markt informiert, ihnen neue und geschickte Systemlösungen anbietet und – vor allem – in Situationen, in denen das geliebte Handy oder die Telefonanlage versagen, Reklamationen bearbeitet werden müssen oder Rechnungen Probleme machen, eine Lösungsidee hat. „Ich möchte mich bei meinen Kunden für ihre Treue bedanken und dafür, dass sie mich weiterempfehlen“, strahlt Mario Schultz, der seit September 2009 schon sein zweites Geschäft betreibt und zwar in Templin. „Das ist typisch in der Uckermark. Wenn die Menschen zufrieden sind mit einer Leistung, wenn gehalten wird, was versprochen ist, dann nehmen sie auch neue Ideen an.“ Das neue Geschäft hat Mario Schultz in Templin platziert, um seinen Kunden lange Fahrten zu



Funkturn: Erfolgreich durch guten Service

ersparen. Kundennähe, schnelle Verfügbarkeit, ordentliche Arbeit und beste Qualität – gute Markenzeichen für den „Funkturn“. Herzlichen Glückwunsch, Mario Schultz, das Konzept ging auf.

Funkturn • Inhaber Mario Schultz
Neustädter Damm 46 E.-Thälmann-Str. 17
17 291 Prenzlau 17 268 Templin
Tel. 0 39 84/83 17 92 Tel. 0 39 87/2 35 88 08
Fax 0 39 84/83 06 82 Fax 0 39 87/2 35 88 09
info@funkturn-online.de

Arbeitsvermittlung			
PAV Prenzlau – Private Arbeitsvermittlung	Stettiner Straße 33 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/71 82 95	siehe Seite 27
Aus- und Weiterbildungszentrum			
Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.	Brüssower Allee 60 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 72 20 Fax 0 39 84/87 22 44	siehe Seite 27 www.bbvp.de
Autohaus			
Autohaus Siegfried Schön	Neustädter Damm 94 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 55 10 Fax 0 39 84/85 51 44	siehe Seite 18
Automobilzuliefererindustrie			
YMOS Prenzlau GmbH	Straße B Nr. 6 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/5 65 00 00	siehe Seite 16 www.ymos.com
Bauplanung/Brandschutz/Gutachten			
Ingenieurbüro O. Thorhauer	Franz-Wienholzstrasse 19b 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 57 50 Fax 0 39 84/83 57 51	ib-thorhauer@t-online.de
Bauunternehmen			
BTT Beton, Transport & Tiefbau GmbH	Neustädter Damm 84a 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/80 18 73 Fax 0 39 84/80 18 70	siehe Seite 12
Bestattungsunternehmen			
Bestattungshaus Jeske & Ferger GmbH	Friedhofstraße 40 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/44 34 Fax 0 39 84/61 40	siehe Seite 23
Dienstleistungsgesellschaft			
WDU Dienstleistung GmbH	Brüssower Allee 85 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/85 04 95 Fax 0 39 84/85 04 96	siehe Seite 13 www.wdu-gmbh.de
Energie- und Wasserversorger			
ENERTRAG	Gut Dauerthal 17 291 Dauerthal	Tel. 03 98 54/6 45 90 Fax 03 98 54/6 45 94 30	siehe Seite 2 www.enertrag.com
Stadtwerke Prenzlau	Freyschmidtstraße 20 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/85 30 Fax 0 39 84/85 31 99	siehe Seite 8 www.stadtwerke-prenzlau.de
Ergotherapie			
Ergotherapie Sylvia Krause	Diesterwegstraße 6 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/80 91 65	siehe Seite 20
Flugplatz			
Emmel Airfield Dedelow	Basedower Straße 18 17 291 OT Dedelow	Tel. 03 98 53/6 47 20 Fax 03 98 53/6 47 22	siehe Seite 31 www.flugplatz-uckermark.de
Forst- und Gartentechnik			
Handels- und Servicebetrieb Forst- und Gartentechnik GmbH Müller & Laas	Seelübber Weg 3 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/80 91 59	siehe Seite 12
Frauenfitness			
Mrs. Sporty Prenzlau	Georg-Dreke-Ring 60 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/87 98 98	siehe Seite 28 club191@club.mrssporty.de
Friseur			
City-Friseur Brauchler	Friedrichstraße 32 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/20 86 Fax 0 39 84/71 82 39	siehe Seite 29
Garten- und Landschaftsbau/Gebäudereinigung			
RESERV GmbH	Brüssower Allee 96 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/8 74 70 Fax 0 39 84/80 18 63	siehe Seite 10 www.reserv-gmbh.de
Gastronomie			
Gasthof „Deutsche Eiche“	Lindenallee 54 17 291 Warnitz	Tel. 03 98 63/71 49	siehe Seite 35
Gebäudereinigung			
HECTAS Gebäudedienste Stiftung & Co.KG	Brüssower Allee 88 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/80 44 63 Fax 0 39 84/80 44 71	www.hectas.de

Dort, wo die Freiheit wohl grenzenlos ist...

Über den Wolken werden Häuser und Bäume zu Spielzeugfiguren, Seen zu blitzenden blau getönten Spiegeln und die Wälder heben sich auf fast schon kitschige Weise von leuchtend gelben Rapsteppichen ab. Ein solches Erlebnis gehört nicht mehr zu den unerfüllbaren Wünschen, sondern ist schon fast vor der Haustür, nämlich bei Emmel Airfield Dedelow zu genießen. Wenn das alles nun auch noch auf dem Pilotensitz einer Cessna 150 geschieht, dann ist das Ganze wohl kaum noch zu toppen. Aber der Reihe nach: Vor fünf Jahren, im April 2005 haben der Pilot, Fluglehrer und Besitzer von Fluglizenzen aller Klassen Frank Emmel und seine Frau auf dem ehemaligen Agrarflugplatz in Dedelow das Emmel Airfield eröffnet. Der Traum des Mannes, der auch schon Verkehrsmaschinen in alle Welt flog, ging in Erfüllung: ein kleiner, familiärer Flugplatz, auf dem es keine eigene Maschine täglich für geschäftliche Zwecke nutzt. „Neulich hat sich ein Pilot rasch hier eingefunden, als er über Funk hörte, dass der



Frank Emmel und seine Frau auf ihrem Emmel Airfield Dedelow

Pflaumenkuchen gleich aus dem Backofen kommt“, lacht Frank Emmel, der für sein Leben gern Kuchen backt und isst.

Emmel's bieten natürlich Flüge für all jene an, die rasch und unkompliziert weite Strecken bewältigen wollen. Sie fliegen ihre Gäste zum Baden nach Usedom, zum Geschäfts-termin nach Frankfurt oder auf einen Rundflug über die Uckermark. Sie wollen ihren Flugplatz aber auch nutzen, den Menschen die Liebe zum Fliegen näher zu bringen. Sie gehören zu den Gründern des Fördervereins Luftfahrt Uckermark e.V., richteten eine wunderbar ausgestattete Modellflugwerkstatt ein, in der mehr als 300 Baupläne auf interessierte Bastler warten. Segelflugzeuge stehen neben zwei Cessnas

und einem Ultraleichtflugzeug im Hangar und für fluginteressierte Laien wie auch für flug-erfahrene Piloten, die ein Training benötigen, halten Emmel's etwas Besonderes bereit: einen Flugsimulator, dessen Kanzel sich um alle drei Achsen bewegt und der mit allen Bedienelementen, Anzeigen und Instrumenten für den Blindflug ausgestattet ist.

**Emmel Airfield Dedelow
Flugplatz Dedelow/UM
Flugplatzbetreiber:
Frank Emmel
Basedower Straße 18
17 291 Prenzlau OT Dedelow
Tel. 03 98 53/6 47 20
Mobil 01 60/94 12 52 20
Fax 03 98 53/6 47 22
e-mail: mail@dedelow.info
www.flugplatz-uckermark.de**

Geldinstitut			
Sparkasse Uckermark			siehe Seite 27 www.spk-uckermark.de
Handwerksorganisation			
Kreishandwerkerschaft Uckermark	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 40 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/22 57 Fax 0 39 84/26 26	khs_um@t-online.de www.handwerk-um.de
Hörgeräteakustik			
Hörgeräteakustik Eveline Georgiew	Baustraße 32 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/20 50 Fax 0 39 84/80 18 23	siehe Seite 22
Immobilien/Ingenieur			
Dorit Wegner	Kietzstraße 20a 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 39 39 Mobil 01 72/4 06 95 09	siehe Seite 14 wido.wegner@gmx.de
Wegner BAU + Wert	Kietzstraße 20a 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 39 38 Mobil 01 72/7 56 72 59	siehe Seite 14 wegner-bau-und-wert@arcor.de
Mobilfunk-Fachgeschäft			
Funkturm • Inh. Mario Schultz	Neustädter Damm 46 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 17 92 Fax 0 39 84/83 06 82	siehe Seite 29 info@funkturm-online.de
Optiker			
Berger Optik	Steinstraße 30 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/87 97 25	siehe Seite 20 www.berger-optik.de
Pflegedienst			
IHSfrey	Kietzstraße 20a 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/48 29 85 Mobil 01 51/54 60 10 14	siehe Seite 20 ihsfrey@googlemail.com
Planung und Ausführung von allen Hoch- und Tiefbauten			
Ingenieurbüro Peter	Berliner Straße 24 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/71 5 77 Fax 0 39 84/71 5 79	info@ingenieur-peter.de www.ingenieur-peter.de
Preußisches Kammerorchester			
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH	Grabowstraße 6 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 39 74 Fax 0 39 84/8 35 78 57	siehe Seite 43 www.umkulturagenturpreussen.de
Rechtsanwalt			
Anwaltskanzlei Brandt	Friedrichstraße 41 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 19 73	siehe Seite 9 kanzlei.brandt@t-online.de
Rechtsanwälte			
Rechtsanwalt Heinz-Dieter Sprung	Stettiner Straße 33 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/20 53 Fax 0 39 84/64 30	siehe Seite 18
Sicherheitsfachgeschäft			
Sicherheitsfachgeschäft und Werkstatt	Baustraße 4 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/83 32 67 Fax 0 39 84/83 32 68	siehe Seite 10
Steinmetz			
Steinmetzbetrieb Missfeld	Friedhofstraße 44 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/41 04 Fax 0 39 84/41 04	siehe Seite 10
Supermarkt			
REWE Friedrich Becker oHG	Steinstraße 2 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/71 93 90	siehe Seite 18
Tischlerei			
Tischlerei	Neustadt 67 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/20 33 Fax 0 39 84/71 80 08	tischlerei.will@t-online.de
Verlag			
Stadtmagazinverlag BS GmbH	Alt-Biesdorf 64a 12 683 Berlin	Tel. 03 34 39/1 46 30 Fax 03 34 39/14 63 29	siehe Seite 35 www.stadtmagazin-verlag.de
Wohnungsbaugesellschaft			
Wohnbau GmbH Prenzlau	Mühlmannstraße 7 17 291 Prenzlau	Tel. 0 39 84/85 57 37	siehe Seite 11 thwesche@wohnbau-prenzlau.de

Naturcamp und Solarpark sollen entstehen

Beinahe könnte man das Naturerlebnis Uckermark als so etwas wie ein „Paradebeispiel“ für Prenzlau Untertitel der „Grünen Stadt am Uckersee“ bezeichnen. 2009 erhielt das Naturerlebnis für sein Engagement im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Entente Florale“ einen Sonderpreis. „Das bestätigt, dass wir mit unserer Arbeit – vor allem auf dem Gebiet der Umweltbildung – richtig liegen“, sagt Leiter Andreas Knoll und weist schon auf die nächsten Projekte hin. Mit Blick auf die Landesgartenschau und darüber hinaus arbeitet der Förderverein Ökostation an



Die „Arche Noah“ im Naturerlebnis.

der Umsetzung seines Naturcamp-Projektes. Im einstigen Haus III der Prenzlauer Stadtverwaltung an der Uckerpromenade soll ein attraktives Naturcamp für Kinder- und Jugendliche entstehen. Am Unteruckersee, auf dem ehemaligen Bootsverleihgelände, entsteht zur Zeit der Solarpark mit Solarbooten, Fahrradverleih, Solarfahrrädern und dem Prenzlauer City Mobil, das Dank der Hilfe vieler Sponsoren wieder zum Leben erweckt werden konnte. „Wir sind ständig dabei, unsere Angebote auszubauen, zu ergänzen und Neues zu schaffen.“ So entstanden 2009 eine Bühne der Toleranz, ein neuer Wildpflanz- und Sinneslehrpfad und weitere Mit-Mach-Guides für Besucher der Station. „Wir werden uns natürlich auch aktiv in die Landesgartenschau einbringen“, kündigt Andreas Knoll an und legt seine Ideen schon mal auf den Tisch. Das



Spannendes zu entdecken gilt es bei den Führungen über das Areal.

„Grüne Klassenzimmer“ spielt dabei ebenso eine Rolle, wie der Hautierpark, der sich als „Arche Noah“ präsentiert; weitere innovative Projekte sollen entstehen. „Wichtig ist uns dabei immer die Nachhaltigkeit. Das Niveau, das wir mit der LAGA 2013 erreichen, soll auch danach Messlatte für unsere Arbeit sein. Damit ist auch die sinnvolle Nachnutzung des neu Entstandenen gesichert.“



Blindower Wehr feiert Jubiläum

Die alte Dame wird 100! Sie ist schon etwas in die Jahre gekommen – die Freiwillige Feuerwehr Blindow. An Enthusiasmus und der Begeisterung für den Dienst bei den Blaurücken mangelt es den Kameraden dennoch nicht. Im Gegenteil! Erst im vergangenen Jahr haben sie noch einmal richtig Hand angelegt und ihr Depot samt Schulungsraum mit Mitteln aus der Prenzlauer Stadtkasse und viel eigener Tatkraft neu hergerichtet. „Wir haben uns mächtig ins Zeug gelegt“, sagt Ortswehrführer Edgar Adam und zollt seinen Männern Respekt. Lobesworte hören die Feuerwehrleute auch aus Richtung von Ortsbürgermeister



Die Kameraden begehen 2010 das 100-jährige Bestehen der Wehr.

Martin Mesecke, der weiß: „Ohne die Kameraden wäre Vieles im Dorf gar nicht denkbar. Egal, ob Dorffest oder Lagerfeuer. Auf die Jungs kann man sich verlassen.“

Gegründet wurde die Wehr am 18. Dezember 1910. Immerhin 22 Kameraden fanden sich damals zusammen, ist aus der Chronik zu erfahren. Überarbeitet und neu in Form gebracht, soll die, so Edgar Adam, pünktlich zur vorgezogenen Jubiläumsfeier, die am 5. Juni im Rahmen des Prenzlauer Feuerwehrfestes stattfindet, vorliegen.

„Schließlich haben wir, die Feuerwehrleute von Blindow, auch ein Stück Geschichte mitgeschrieben“, sagt er voller Stolz und versichert, dass die Blauröcke des Prenzlauer Ortsteils auch künftig nicht nur dann, wenn es brennt, aktiv und einsatzfreudig zur Stelle sind.



Anfang 2010: Offizielle Übergabe des sanierten Feuerwehrgebäudes.



Ebenfalls eine Jubilarin: Die Blindower Friedhofskapelle

100 Jahre prägt die kleine Kapelle die Ortsansicht

Ihren 100. Geburtstag feiert in Blindow aber nicht nur die Feuerwehr. 1910 galt es, im Dorf ein weiteres Ereignis zu feiern: die Fertigstellung der Friedhofskapelle – erbaut

vom Königlich Preussischen Landbauinspektor Georg Büttner. Die Kapelle hebt sich von anderen Bauten dieser Zeit ab, ist sie in ihrer Architektur doch sehr markant. Vom Können des erfahrenen Baumeisters zeugen der Baukörper ebenso wie die Innen-

gestaltung des Raumes. Spätestens zum 100. Geburtstag dieses Kleinods hoffen die Blindower, dass in Bälde Fördermittel fließen, um das Bauwerk zu sanieren.

Herausgeputzt

Eine der wichtigsten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung in Blindow ist die Gestaltung des Festplatzes. Einiges wurde hier schon getan, weitere Maßnahmen folgen. Sitz- und Tanzfläche, die Befestigung eines Fußweges zur Bundesstraße, eine entsprechende Freiraummöblierung und der Bau eines Grillplatzes sollen dafür sorgen, dass die Blindower wieder einen schmackhaften Treffpunkt für ihre Open-Air-Feste haben. Bis zum Feuerwehr- und Dorffest im Juni sollen die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen sein.

Am Anfang ...

Stehen die Informationen. Wenn diese dann auch noch von kompetenten Grafikern in ein gutes Layout „verpackt“ und mit ansprechenden Fotos „garniert“ werden, dann sicher in einem Ortsmagazin der Stadtmagazinverlag BS GmbH. In den Neuen Länder sind ihre Journalisten unterwegs, um aktuelle Informationen und Firmenporträts zu erstellen, die in Magazinform jeden Haushalt der jeweiligen Kommune erreicht. Journalistische Mitstreiter sind jederzeit willkommen. Sie sollten belastbar sein und neben der Recherche auch das Verkaufsgespräch beherrschen.



Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a • 12683 Berlin
Tel. 03 34 39/146 30 • Fax 03 34 39/1463 29
www.stadtmagazin-verlag.de

Lecker & deftig

Einmal die Karre Mist und zwei Upphauer bitte.“ Holger Rudolf notiert die Bestellung und empfiehlt dazu ein dunkles, selbst gebräutes Warnitzer Burgwallbräu. Richtig! Hinter diesen deftigen Bezeichnungen verbergen sich leckere hausgemachte Gerichte, die jedem Gast, der in die Warnitzer „Deutsche Eiche“ einkehrt, die Auswahl schwer machen. In dem urig eingerichteten Festsaal lassen sich nicht nur die Nudl-Wochen gut verbringen, sondern auch Silvester oder Pfingsttanz. „Wer Glück hat, findet für Firmenfeier oder Familienfest noch einen freien Termin“, sagt Inhaber Holger Rudolf, der 2006 den Betrieb von den Eltern übernahm. Nun ist er Land- und Gastwirt und das mit Herz und Seele und das zur Freude seiner Gäste.



Gasthof „Deutsche Eiche“ Inh. Holger Rudolf
Lindenallee 54 • 17 291 Warnitz
Tel. 03 38 63/71 49

Vom Konzertticket bis zur Radtour – Stadinfo ist Anlaufstelle für Touristen und Einheimische

Prenzlau ist eine Reise wert. Überall dort, wo sie die „Grüne Stadt am Uckersee“ auf Messen und Präsentationen vertritt, rührt Antje Schmidt, Leiterin der Stadtinformati-on, fleißig die Werbetrommel. „Wir können mit Reizvollem aufwarten. Manches sieht man auf den ersten Blick wie beispielsweise unser Wahrzeichen St. Marien, Anderes entdeckt man erst bei genauerem Hinschauen.“ Viele Gäste aber, die Prenzlau einmal besuchten, kommen wieder. Wegen des Uckersees, wegen der Kirchen und Gutshäuser in der Umgebung; weil



Luther zu Füßen von St. Marien



Beliebt sind die Stadtführungen, die zwischen Mai und September immer samstags um 11 Uhr an der Marienkirche starten.

sie die Wanderwege erkunden oder mit dem Fahrrad die Uckermark erobern wollen. „Gerade der Fahrradtourismus hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen“, erklärt Antje Schmidt und verweist auf den Fernradweg Berlin-Usedom, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut und gut befahren ist. „Prenzlau ist eine Station am Fernradweg und das bedeutet eine Chance für das Tourismusgewerbe und viele andere Leistungsträger und Akteure. Schließlich haben die Radler, wenn sie Prenzlau erreichen, immerhin bereits um die 120 Kilometer Fahrstrecke von Berlin aus hinter sich und viele von ihnen legen bei uns einen Stopp ein, übernachten hier. Die Einen setzen sich dann zum Picknick an den See, die

Anderen kehren in einem Restaurant ein, lassen sich kulinarisch verwöhnen oder schauen, was an Kultur und Freizeitmöglichkeiten geboten wird.“ Die Chefin der Stadinfo ist zuversichtlich, dass dies künftig noch mehr dazu animieren wird, neue Angebote und Ideen zu entwickeln. „Die Bilanz für Prenzlau ist gut“, sagt Antje Schmidt und führt Beispiele an. So sind die Zahlen der Stadtführungen, der Übernachtungen im gewerblichen Bereich, der Gästeankünfte und der Bettenauslastung gestiegen. Ganz unterschiedlich sind die Angebote, die die Besucher der Stadt nutzen, um ihren Aufenthalt in Prenzlau zu genießen. „Natürlich steht auf der Hitliste ganz oben die Tour mit dem Fahrgastschiff. Aber auch das See-

bad wird gern besucht, und das Dominikanerkloster gehört zu den Favoriten. Wer mehrere Tage bleibt, nutzt natürlich auch die vielen anderen Ausflugsgelegenheiten der Region. Das Aquari-



Blick vom Vincentbad aus auf den Unteruckersee



UM oder die Uckermärkischen Bühnen in Schwedt, die NaturTherapie in Templin, das Schloss Boitzenburg und die Glashütte in Annenwalde, der



Tickets, Prospekte und viele Informationen gibt es in der von Antje Schmidt geleiteten Stadinfo nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische.

Straußenhof in Berkenlatten oder eine Besichtigungstour zu Gutshäusern und Dorfkirchen gehören oft zum Programm. „Vor allem aber lieben die Besucher eines: die weite, sanft hügelige Landschaft der Uckermark.“ Der Fundus an Materialien, an Informationsheften und Karten, über den die Stadinfo – neben den obligatorischen Uckermark-Souvenirs – verfügt, ist groß. „Deshalb steuern viele Touristen unseren Servicepunkt am Marktberg an. Aber auch für die Einheimischen sind wir eine wichtige Adresse“, so Antje Schmidt. Hier kann man Tickets nicht nur für Veranstaltungen in Prenzlau oder der Uckermark buchen. „Ob Konzerte in Berlin, Sportveranstaltungen in Neubrandenburg

oder Theateraufführungen in Neustrelitz – das alles ist für uns kein Problem. Wir finden das Passende.“ Über die Service- und Informationsangebote hinaus organisiert die Stadtinformati-on Veranstaltungen des Uckermärkischen Verkehrsvereins Prenzlau e.V. oder arbeitet eng mit anderen Akteuren zusammen. Die Stadtführungen, die immer samstags um 11 Uhr am Ostgiebel der Marienkirche starten, werden von hier aus organisiert; an der Stadinfo ist wöchentlich Treff für radbegeisterte Zeitgenossen, die mit dem Drahtesel, begleitet von Landschaftsführer Norbert Heyer, in die Umgebung starten. Und auch für die regelmäßigen Tagestouren nach Stettin kann man sich hier anmelden.

Veranstaltungstipps für Prenzlau 2010

Freitag, 7. Mai
Lange Nacht der Erneuerbaren Energien

Sonnabend, 15. Mai
Seebad; Saisoneroffnungsparty

Sonntag, 16. Mai, 14 Uhr
Dominikanerkloster; 33. Internationalen Museumstag, Ausstellungseröffnung, „Königin Friederike Luise von Preußen – Ein Leben zwischen Zurücksetzung und Selbstbehauptung.“

Sonnabend, 29. Mai
Stadtfest; Veranstalter: Stadt Prenzlau/Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Freitag, 4. Juni, 17 Uhr
Friedrichstraße; Straßenstaffellauf; Veranstalter: Uckermark Kurier

Sonnabend, 5. Juni, 10 – 17 Uhr
Seebad; Kinderfest; Veranstalter: Stadt Prenzlau

Sonnabend, 5. Juni
Blindow; 9. Prenzlauer Feuerwehrtag – 100 Jahre Ortswehr Blindow

Sonnabend, 5. Juni
Seebad; 1. Sommernachtsball; Veranstalter: Bükler und Pflug GbR

Sonntag, 6. Juni, 15 Uhr
Dominikanerkloster/Refektorium Salonkultur; Lesung im Rahmen der Ausstellung zu Friederike Luise von Preußen; Uckermärkische Bühnen Schwedt

Freitag, 11. Juni, 21 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; Musik zur Abendstunde; Eröffnung 11. Kultursommer; Veranstalter: Uckermärkischer Konzertchor Prenzlau

Sonnabend, 12. Juni, 16 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „Max & Moritz“; Gastspiel der Uckermärkischen Bühnen Schwedt; Ein Schelmenstück für große und kleine Lausbuben

Sonnabend, 19. Juni, 19.30 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „Ungerecht wie die Liebe“; Ulla Meinecke und Ingo York (Gitarre); Konzertlesung

Freitag, 25. Juni, 20 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „ÜBERsetzen – Gesänge auf schwankendem Boden“; Das Blaue Einhorn; Konzert zum Mittsommer

Freitag, 2. Juli, 17 Uhr
Friedrichstraße; Bummelfreitag mit Kulinarischer Meile & Stöckelschuhlauf; Veranstalter: Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Freitag, 2. Juli, 19.30 Uhr
Dominikanerkloster/Kleinkunstsaal; Konzert; Harald Buchholz, Panflöte; Sergej Ernst, Violine; Dirk Zotner, Klavier

Sa., 3. Juli und So., 4. Juli
Drachenbootfest

Sonntag, 4. Juli, 17 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; Musik & Anmut; Tanz und Musiktheater; Musiktheaterkurs der Kreismusikschule Uckermark; Preußisches Kammerorchester

Freitag, 9. Juli, 18 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „Wenn Franticek niest“; Familienkonzert mit Gerhard Schöne

Sonnabend, 17. Juli
Seebad; 2. Sommernachtsball; Veranstalter: Bükler und Pflug GbR

Freitag, 23. Juli, 21 Uhr
Freilichtbühne; Oldie-Nacht; Veranstalter: Stadt Prenzlau

Sonnabend, 31. Juli, 20 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „MÄNNERTÖNE – WEIBERWÖRTE“; Konzertlesung mit Hermann Naehring (Perc.) und Carmen Winter (Text)

Sonnabend, 7. August
Seebad; 3. Sommernachtsball; Veranstalter: Bükler und Pflug GbR

Sonnabend, 14. August, 20 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; „Jazz & Picknick im Kloster“; Jazzfest Uckermark

Sonntag, 22. August, 16 Uhr
Dominikanerkloster/Friedgarten; Klassik im Friedgarten; Solistin und Leitung: Aiko Ogata (Violine); Preußisches Kammerorchester

Freitag, 27. August, 20 Uhr
Dominikanerkloster/Theater im Friedgarten; „Frauen um Fontane“; „Schicksal, ick erwarte dir – eine Soiree Musicale bei Fontanes“; Ein literarisch-musikalisches Drei-Gänge-Menü von Heike Schmidt; Uckermärkische Bühnen Schwedt

Sonnabend, 28. August, 14 Uhr
Uckerseehalle; Seniorenborse; Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Prenzlau

Sonnabend, 28. August
Uckermark Kaserne; 50 Jahre Bataillon Prenzlau – Tag der offenen Tür

Sa., 28. August, 10 bis 17 Uhr
UckerMarkt & Familienfest am Kloster; der VR Bank Uckermark - Randow und dem Dominikanerkloster

Sonnabend, 11. September
St. Jacobi; Turmfest; Veranstalter: Förderverein „Pro Jacobi“ e.V.

10., 11. und 12. September
Freilichtbühne; Historienspektakel; Kommet, höret, sehet!

Sonntag, 12. September
Dominikanerkloster/Klosterfest & Tag des offenen Denkmals

Sonnabend, 18. September
Seebad; 4. Sommernachtsball; Veranstalter: Bükler und Pflug GbR

Sonnabend, 2. Oktober
Friedrichstraße; Nudlfest; Veranstalter: Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Freitag, 5. November
Lampionumzug; Veranstalter: Stadt Prenzlau

16. November, 13 Uhr
Uckerseehalle; Kriminaltango; Veranstaltung des Seniorenbeirates der Stadt Prenzlau in Zusammenarbeit mit der Polizei

Sonnabend, 27. November
Friedrichstraße; Pyramidenfest; Veranstalter: Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Sonnabend, 4. Dezember
Friedrichstraße; Besuch des Sinta Claas; Veranstalter: Werbe- und Interessengemeinschaft Prenzlau e.V.

Änderungen vorbehalten!

Partnerkraft.

Die Uckermark stärken durch
gemeinsames Handeln.



INVESTOR
CENTER
UCKERMARK

Die Regionalmarke UCKERMARK bietet allen Partnern die Chance, sich stark darzustellen, um sich von anderen abzuheben. Werden auch Sie Markenpartner, und unterstützen Sie uns und damit die gesamte Uckermark, um unsere Region voranzubringen. Sagen Sie dabei!

Berliner Str. 126 a | 16303 Schwedt/Oder | Tel.: 03332 5389-0 | www.uckermark.de

Friederike Luise hält Einzug und das „Waschhaus“ wird zur Galerie

Das Jahr 2010 ist für das Dominikanerkloster ein besonderes. „Unser Haus verändert sich“, sagt Leiter Dr. Stephan Diller und meint damit längst nicht nur die Tatsache, dass im Herbst das so genannte „Waschhaus“ fertig um- und ausgebaut in das Kulturzentrum und Museum integriert



Sanierung des Waschhauses

wird. Im Nachbargebäude des Klosters entstehen neben einer Galerie Büroräume für die Museumsmitarbeiter einschließlich eines klimatisierten Großraumbüros für Ausstellungsvorbereitungen. Mit den Beständen aus dem Bereich Sprache und Literatur der Uckermark, der Kollat-Bibliothek und den heimatgeschichtlichen Publikationen wird ein Teil der Stadtbibliothek hierher verlagert. Darüber hinaus wird es im Gebäude eine Küche, ein Depot und behindertengerechte Sanitäranlagen geben. Das Obergeschoss des „Waschhauses“ erhält durch einen Gang eine Verbindung mit der Bibliothek im Klostergebäude. „Durch die baulichen Verände-

rungen bieten sich neue inhaltliche Möglichkeiten“, so Dr. Stephan Diller, der auf ein kluges und interessantes, die Potentiale des Hauses und die kulturellen Optionen der Region einbeziehendes Konzept verweisen kann. „Wir werden künftig Wanderausstellungen hier starten und zu einer Rundreise antreten lassen. Unsere Kooperation mit der Sparkasse Uckermark weiten wir dahingehend aus, dass deren Ausstellungen dann an zwei Standorten – im Hauptgebäude des Kreditinstitutes und im ‚Waschhaus‘ gezeigt werden können. Und wir haben die Chance, größere Ausstellungen zu zeigen, bei denen wir alle zur Verfügung stehenden Räume einbeziehen.“ Nach dem Umzug der Museologen in ihre neuen Büros, wird im Kloster selbst Platz geschaffen für die Erweiterung der Dauerausstellung. „Es wird in der oberen Etage künftig ein Schaudepot geben, und wir gesellen zum Hackert-Kabinett eine Ausstel-



Kloster-Chef Dr. Stephan Diller in historischer Robe

lung über Friederike Luise. In einem großen Teil der Dauerausstellung beleuchten wir die Geschichte der Wendezeit zwischen 1985 und 1995. Darüber hinaus wird es, indem wir das Treppenhaus einbeziehen, einen abgeschlossenen Museumsrundgang geben, der die



Besuchermagnet: das Straßentheaterfest „pars pro toto“

Foyergalerie zugänglich macht und das gesamte Museum verbindet.“ Dr. Stephan Diller hat Visionen und setzt diese zielstrebig um. Zahlreiche Förderanträge wurden gestellt, um das Dominikanerkloster weiter zu profilieren und dem Haus jenes Gewicht zu geben, welches es verdient. „Wir haben mit dem Seehausenfund die größte mittelalterliche archäologische Sammlung. Das muss man herausstellen, damit werben“, nennt er ein Beispiel herausragender Potentiale. Er sucht Kräfte zu bündeln, strebt Kooperationen an, etabliert neue Profile. Verträge, die nicht nur auf dem Papier existieren, gibt es mit der Uckermarki-



Das Model aus dem Seehausenfund

schen Kulturagentur ebenso wie mit den Uckermarkischen Bühnen und der Sparkasse Uckermark; mit Blick darauf, dass Stettin 2016 Kulturhauptstadt werden könnte, wurde ein Vertrag zwischen der Stadt und dem Verein „transkultura“ unterzeichnet. „Ziel ist es, dass wir jährlich zwei deutsch-polnische Gemeinschaftsveranstaltungen organisieren“, so Diller. Der UckerMarkt und das



Besonderes Flair: Nächtliche Veranstaltung im Klostergarten

Straßentheaterfest „pars pro toto“ bekommen unter seiner Regie nicht nur einen neuen Standort, sondern auch neue Inhalte; die VR Bank Uckermark-Randow bindet hier ihr traditionelles Familienfest an

die er für die LAGA 2013 hat, wie an kurzfristig umsetzbare Möglichkeiten. „Spannend bleibt es auf jeden Fall“, ist er überzeugt und ermuntert, das Kloster auf seinem Weg zu begleiten.

und verlagert es zum Kloster. „Gleichzeitig behalten wir bewährte Formate wie beispielsweise die Kabarettreihe bei und es wird den Kultursommer weiter geben.“ Man habe, so Diller, viel vor. Er denkt an das Projekt der Dachmarke „Klostergut“ und ebenso an Ideen,



Blick auf das Kulturzentrum und Museum Dominikanerkloster Prenzlau

Kommet, höret, sehet!

Kurzeitig haben die Spektakelmimen 2009 überlegt, ob sie sich von der Bühne verabschieden und es mit der zehnten, der Jubiläums-Aufführung, bewenden lassen sollen. Doch die Spielfreude und die Lust, den Prenzlauern ebenso wie den Gästen der Stadt auch weiterhin Geschichten aus frühester und jüngster Vergangenheit zu erzählen und mit einem Augenzwinkern das Hier und Heute auf die Schippe zu nehmen, siegten. Also heißt es auch 2010 wieder: „Kommet, höret, sehet!“,



Beim Spektakel wird Prenzlau's Historie bildreich in Szene gesetzt.

wenn der Historienspektakelverein vom 10. bis 12. September zum Schauspiel auf die Freilichtbühne einlädt. „Viele Mitwirkende sind den Zuschauern schon aus den vorhergehenden Inszenierungen bekannt“, kündigt Stefan Uhlig, der auch in diesem Jahr wieder die Werbetrommel rührt, an. „Horst Budrus ist nicht nur ein Urgestein auf der Spektakel-Bühne, sondern auch ein Garant für urig humorvolle Auftritte. Heinz Oyczysk ist wieder mit dabei ebenso wie Sigrid Sauerbrey und Ute Uhlig, Gudrun Schlanert und Martin Völz. Man darf sich also auf ein Wiedersehen freuen.“ Bereits seit März laufen die Proben für die Auffüh-



Treffen hinter den Kulissen: Ministerpräsident Matthias Platzeck mit Spektakelmimin Gudrun Schlanert.

run, für die in diesem Jahr Ines Prager nicht nur das Drehbuch schrieb, sondern auch die Regie übernahm. „Einiges wird anders sein“, weiß Stefan Uhlig, der die Texte selbstverständlich schon gelesen und so manche Probe miterlebt hat. „Beim Ausflug in die Vergangenheit geht es diesmal vor allem um die uckermärkische Sagenwelt. Aber natürlich haben wir ebenfalls wieder Episoden aus DDR-Zeiten parat und im letzten Bild verknäufeln wir uns auch diesmal nicht die Seitenhiebe mit aktuellem Bezug.“ So wie all die

anderen Spektakelakteure hofft Stefan Uhlig, dass es in diesem Jahr gelingt, die Besucherzahlen noch einmal zu toppen. „Das wäre super.“ Und wer weiß – vielleicht gibt es ja auch wieder prominenten Besuch auf der Freilichtbühne. „Denn immerhin: Im vergangenen Jahr konnten wir Ministerpräsident Matthias Platzeck begrüßen. Die Anerkennung, die er den Mitgliedern des Spektakelvereins und allen Mitstreitern zollte, motivierte ungemein“, so Uhlig. Der Vorverkauf für die Inszenierung 2010 beginnt zum Stadtfest am 29. Mai. Geordert werden können die Tickets bei den Filialen der VR-Bank Uckermark-Randow e.G., bei der Stadtinformation und im Dominikanerkloster.

Der musikalische Schatz der Uckermark

Die Uckermärkische Kulturagentur mit Sitz in Prenzlau ist der Träger des Preußischen Kammerorchesters und demnach Veranstalter traditioneller Konzertreihen. Darüber hinaus organisiert die Kulturagentur eine Vielzahl von Schul- und Kirchenkonzerten, Projekten und Produktionen, wie die Kinderoper, den Uckermärkischen Orgelfrühling und das überregional renommierte Bebersee-Festival. Sie gilt somit als eine der tragenden Säulen des umfangreichen Kulturangebotes in der Uckermark. Das Preußische Kammerorchester erfreut mit den Konzertreihen „Klassik“, „Unterhaltung“, „Kammermusik“ und „DASANDEREKonzert“ durch ein breites

musikalisches Spektrum Musikfreunde von nah und fern. Auch die jährlichen Sonderkonzerte zu Neujahr, Karfreitag, Muttertag und Weihnachten sind besonders beliebt. Für große Konzerte kann das Kammerorchester durch weitere Musiker ergänzt werden. So füllt es je nach Anlass Konzertsäle, grüne Parkanlagen oder historische Dorfkirchen, romantische Scheunen und verborgene Gewölbekeller in größerer oder kleinerer Besetzung. Das Orchester spielt auch für Sie!



Uckermärkische Kulturagentur gGmbH • Geschäftsführender Direktor Jürgen Bischof
Preußisches Kammerorchester • Chefdirigent Frank Zacher
Grabowstraße 6 • 17 291 Prenzlau • Tel. 03984/83 3974 • Fax 03984/83 578 57
Email kontakt@umkulturagenturpreussen.de • www.umkulturagenturpreussen.de

Straßenverzeichnis

Ahornweg
Akazienstraße
Alexanderstraße
Amselsteig
Am Durchbruch
Am Gaswerk
Am Igelpfuhl
Am Krankenhaus
Am Rohrteich
Am Sägewerk
Am Schäfergraben
Am Schafichtersee
Am Steintor
Am Sternberg (15)
Am Strom
Am Uckerstadion
Angermünder Straße
Anlagen
An der Baumschule
An der Schnelle
An der Ucker
Automeile
Badestraße
Baumgärtner Weg
Baustraße
Bergstraße
Berliner Straße
Binnenmühle
Birkenweg
Blumenstraße
Bruchweg
Brüderstraße
Brüssower Allee
Brüssower Straße
Buchenweg (4)
Diesterwegstraße (14)
Dr.-Bähr-Straße
Dr.-Lena-Ohnesorge-Straße
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße
Drosselgasse
Eibenweg
Erlenweg
Eschenweg
Feldstraße
Fichtenweg
Fischerstraße
Fliederweg
Fohlenbruch
Franz-Wienholz-Straße
Freyschmidtstraße
Friedenskamp
Friedhofstraße
Friedrichstraße
Frohe Zukunft
Gartenstraße
Georg-Dreke-Ring
Geschwister-Scholl-Str.
Gewerbestraße
Goethestraße
Grabowstraße
Großes Bruch
Grüner Weg
Grüner Winkel
Grünower Chaussee
Güstower Straße
Heideweg
Heinrich-Heine-Straße

D4-E4
E4
F5
E2
D3
C3-D3
E3
D1
B4-C4
A5
E5
E5
D4
D4
B4-C4
D5
E5-F5
B3-C4
E2-F2
C3-C4
C4
D1
C4
E2-E3
D3-D4
D5
A5
C4
E5
E1-E2
B3
D3-F1
D3
F2
D4
D4
D3
D3
D3
D3-F1
C-D3
E2
F2
F2-F3
F2
E2
E2-F2
C4
E2
B4
D3-E1
C2-C3
E2-F2
D4-D5
D3-D4
D2
D2
D3-E3
D4
D1
D5-E4
D3-D4
C2-C3
E2
E1
E5-F5
A4-B4
A5
D4

Hospitalstraße (12)
Karl-Marx-Straße
Kastanienweg (5)
Kiefernweg (3)
Kietzstraße
Kleine Baustraße
Kleine Friedrichstraße (7)
Klosterstraße
Koppelweg (18)
Kreuzstraße (10)
Krummer Weg (2)
Kupferschmiedegang
Laubenweg
Lerchensteig
Lessingstraße
Levetzowweg
Lindenstraße
Marienkirche (9)
Marktberg
Mauerstraße
Max-Lindow-Straße (6)
Mittelweg (1)
Mühlenpforte
Mühlmannstraße
Neubrandenburger Str.
Neustadt
Neustädter Damm
Neustädter Feldmark (19)
Paul-Gloede-Straße
Philipp-Hackert-Straße
Platanenallee
Richard-Steinweg-Straße (11)
Richtstraße
Robert-Schulz-Ring
Rodingergasse
Rondesteig
Rosa-Luxemburg-Straße
Röpersdorfer Straße
Rudolf-Breitscheid-Straße
St. Nikolai Kirchplatz (17)
Scharnstraße (8)
Schenkenberger Straße
Schleusenstraße
Schulzenstraße (13)
Schwarzer Weg
Schwedter Straße
Seelübber Weg

D4
D4-E4
E2
F2
C3-D3
D3-D4
D3
C3-D4
A5
C4
D1
C4-D4
D5-E4
E1-E2
D3
D4
C3-C4
D4
C4-D4
D3
D3/6
D1
C4
D4
B2-C3
C4
B4-C4
A5
D4
E3
E2
D4
E4
E3
D4
D4-E4
D4
E3-F1
C4
D4
E1
D4
E4-E5

Seeweg
Siedlungsstraße
Sperlingslust
Steinstraße
Sternstraße (16)
Stettiner Straße
Straße A, B, C
Straße des Friedens
Süßer Grund
Tannenweg
Thomas-Müntzer-Platz
Triftstraße
Uckerpromenade
Uckerwiek
Umspannwerk
Vincentstraße
Vogelsang
Vorstadtbahnhof
Wallgasse
Walther-Rathenau-Platz
Walther-Rathenau-Straße
Wasserpforte
Wiesengrund
Winterfeldstraße
Wittenhofer Straße
Wollenthin

D4
E2
E2-F2
D4
D4
D1-D3
F1-F2
D3-D4
E4
F2
D3
D1-D3
C4-D5
D4
D1-E1
D4
E2
A4-A4
D4
E2
E2-E1
D4
E1
C3-D3
D3-E3
F2





Prenzlauer HÜGEL Marathon

...mit energie durch die natur



Am 2. Oktober 2010 geht es zum sechsten Mal mit Energie durch die Natur. Der Start- und Zielpunkt ist, wie in den Jahren zuvor, in Prenzlau am Bootshaus des PSV Uckermark in der Uckerpromenade 60.



Sport und Spaß für jedermann

Tour	Startzeit	Länge	Startgeld
Tour 214	08.00 Uhr	214 km	25,00/ 20,00 €*
Tour 151	08.00 Uhr	151 km	12,00/ 10,00 €*
Tour 111	09.00 Uhr	111 km	10,00/ 8,00 €*
Tour 75	09.00 Uhr	75 km	7,00/ 5,00 €*
Tour 30	10.00 Uhr	30 km	kostenfrei

* für BDR-Mitglieder

Ansprechpartner: Stadtwerke Prenzlau GmbH • Frank Arndt
Freyschmidtstraße 20 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984/853200 • Fax 03984/853196
www.huegelmarathon.de • info@huegelmarathon.de

Ein Krankenhaus für die Region



In besten Händen

Geboren in Prenzlau – in jedem Jahr sind es etwa 300 Kinder mehr, die auf die uckermärkische Kreisstadt als Geburtsort verweisen können. Aktuell heißen sie vor allem Lea, Leonie oder Emma und bei den Jungen Paul und Max. Sie kommen im Krankenhaus Prenzlau zur Welt, in einer Geburtsstation, die nicht nur

für ihre besonders persönliche Atmosphäre bekannt ist, sondern in einmaliger Weise gestaltet wurde. „Auf unsere Kreißsäle sind wir sehr stolz“, sagt Oberarzt Dr. Carsten Gutzschebauch. „Man kann sich aussuchen, ob die Entbindung unter einem beleuchteten Sternenhimmel oder einem phantasievoll gestalteten Baum stattfinden soll.“ Wer sich dafür interessiert, kann die Kreißsäle gern besichtigen. Termine dafür gibt es unter Telefon 03984/33207. Auch eine Geburt im Wasserbecken ist möglich. Zum beliebten Treffpunkt der Mütter gehört in der Zeit nach der Geburt der Kinder das Stillcafé des Krankenhauses. Hier tauscht man sich aus, findet Kontakt und Rat in vielen wichtigen Fragen. „Auch Freundschaften werden hier geschlossen“, sagt die Leiterin des Stillcafés, Kinderkrankenschwester Katrin Heinold. Die Entbindungsstation ist Teil der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Insgesamt verfügt das Krankenhaus über

fünf Kliniken, ein ambulant OP-Zentrum und die Abteilungen Physiotherapie und Ergotherapie. „Wir sind ein Krankenhaus für die Region, für unseren Landkreis“, sagt der leitende Chefarzt Dr. Stefan Reumuth. Der versierte Chirurg hat in diesem Jahr seine verantwortungsvolle Aufgabe im Krankenhaus Prenzlau übernommen. Dr. Stefan Reumuth lobt am Prenzlauer Krankenhaus vor allem den modernen Erweite-



Modernste Technik und versierte Chirurgen



Liebevoll gestaltete Kreißsäle laden ein zur Geburt

GLG - Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 36 • 16225 Eberswalde
www.glg-mbh.de

rungsbau mit OP-Sälen und Intensivbereich. Hier finden täglich Operationen statt, zum Beispiel von Unfallverletzten, an Magen und Darm, an der Schilddrüse oder auch die Beseitigung von Krampfadern. „Es ist das breite Spektrum typischer Erkrankungen, die viele Menschen betreffen und wohnortnah gut medizinisch versorgt werden können“, sagt Dr. Stefan Reumuth. „Unser Anspruch ist es, jeden Patienten auf hohem medizinischem Niveau und nach bestem Wissen und Können zu behandeln.“



Klinikum Uckermark

Medizinische Kompetenz in Schwedt

Das Klinikum Uckermark in Schwedt gehört seit 2007 zum Verbund der Asklepios Kliniken, eines der international führenden Klinikunternehmen. Als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung ist das Asklepios Klinikum Uckermark mit 435 Betten die größte Einrichtung im Landkreis Uckermark. Durch moderne apparative Ausstattung und geschultes Personal bietet das Haus in seinen 14 Fachkliniken medizinische Kompetenz mit höchstem Anspruch.

Wichtigste Aufgabe der nahezu 850 Angestellten ist die bestmögliche medizinische Versorgung der Patienten. Die Fachkliniken und Fachabteilungen des Asklepios Klinikum Uckermark verstehen sich als Teil eines Dienstleistungsunternehmens – stets im Dienst für Ihre Gesundheit. Ihr Aufenthalt in unserem Hause ist nicht nur durch eine moderne medizinische und pflegerische Versorgung geprägt, sondern soll Ihnen vorrangig ein Gefühl von Geborgenheit schenken.

Seit 2008 gehört ein Medizinisches Versorgungszentrum zum Asklepios Klinikum Uckermark. In dieses sind mehrere Fachärzte integriert, die ein interdisziplinäres Team für die bestmögliche Betreuung für die Patienten bilden. Durch die enge Kooperation mit allen Fachkliniken und Abteilungen des Hauses ist es möglich, dass die MVZ-Ärzte auf das gesamte diagnostische und therapeutische Leistungsspektrum zugreifen können. So kann beispielsweise das komplette Angebot physiotherapeutischer Leistungen auch für ambulante Patienten sichergestellt werden.

Wichtige Telefonnummern auf einen Blick

Rezeption	53 0
Notfallambulanz	53 23 01
MVZ	53 27 27
Institut für Bildgebende Diagnostik	53 22 54
Abteilung Physiotherapie	53 22 19
Blutspendenzentrale	53 24 02
Abteilung Ambulantes Operieren	53 28 93

Asklepios Klinikum Uckermark · Auguststraße 23 · 16303 Schwedt/Oder

Gemeinsam für Gesundheit

www.asklepios.com